

C 4426

BAHNEN

Crackler

Nr. 5
Dezember 1997
24. Jahrgang

DBV
DEUTSCHER
BAHNENGOLF
VERBAND



**JUGENDTREFFEN
IN WIEN**

**BAHNENGOLFZENTRUM
BAD MÜNDRER**

**ENDSPURT
BREITENSSPORT**

Postvertriebsstück Gebühr bezahlt
Deutscher Bahngolfverband 55469 Simmern

**MIT BUNDES-
TERMINPLAN
'98**

Editorial



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Das Jahr 1997 geht langsam aber sicher zu Ende. Und wie so oft war es an Ereignissen reich gefüllt für den Deutschen Bahnengolf Verband, sportlich nach wie vor die Nation an der sich alle messen lassen müssen. Insbesondere der Erfolg unserer Junioren bei den Europameisterschaften in Holland, wo alle Goldmedaillen gewonnen werden konnten, freut mich.

Gaby Rahmlow ist es endlich gelungen mit dem Gewinn des Weltmeistertitels in der Einzelwertung ihre lange und überaus erfolgreiche Karriere zu krönen. Hubert Bayer erfüllte sich einen Traum mit dem Gewinn der Europameisterschaft in Gänsendorf/Österreich. Viele Athleten erbrachten überraschend starke Leistungen und wuchsen, wie z.B. Uwe Ludwig (Vizeweltmeister in Studen/Schweiz) über sich hinaus.

Gerade einmal ein Jahr ist es her, als im November letzten Jahres in Berlin die Minigolf Marketing GmbH von den Landesverbänden und dem Bundesverband gegründet wurde. Heute nun können wir auf die erste Tat unserer Wirtschaftsgesellschaft zurückblicken. In Bad Münde ist ein neues Bahnengolfzentrum erstanden (Miniaturgolf und Filzanlage) mit einem schmackhaften Funktionsgebäude.

Eine Investition in die Zukunft unseres Verbandes um die wir bereits heute beneidet werden. In einem Aktionstag haben wir das Projekt der Bevölkerung von Bad Münde vorgestellt - in einem Festakt werden wir die Anlage im Frühjahr offiziell eröffnen und mit einem internationalen Turnier vieler Nationen werden wir das Bahnengolfzentrum des DBV sportlich der Welt vorstellen. Eine Investition die möglich wurde, weil wir seit Jahren bemüht sind den Verband mit Kontinuität und Weitsicht wirtschaftlich zu führen. Daß dabei die sportliche Seite nicht zu kurz kommt zeigen die Entscheidungen über die Neustrukturierung des Ligenspielbetriebes und die längst notwendige Umstellung auf den jährlichen Spielverkehr.

Ereignisreich war es also das Jahr 1997. Vieles wurde angeschoben, auf den Weg gebracht - aber beileibe noch nicht alles kann geerntet werden.

Ich darf mich im Namen des Präsidiums bei allen bedanken die zu dem bisherigen guten Ergebnis beigetragen haben. Gleichzeitig hege ich die Hoffnung, daß alle uns auch weiterhin so gut unterstützen, damit wir auch im nächsten Jahr Bahnengolf ein Stück voranbringen.

In diesem Sinne ein besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr

Ihr
Alfred Schrod
DBV-Präsident

Weihnachts Zeit ...

Zeit Christi Geburt

Zeit der Besinnung und inneren Einkehr.

Zeit, um für das nahende Jahr Kraft und Zuversicht zu sammeln.

Zeit, Ihnen ein friedvolles, gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches, von Zuversicht und Zufriedenheit getragenes Neues Jahr zu wünschen.

Zeit Ihnen auch für die gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit besonderen Dank zu sagen.

Alfred Schrod

Präsident

Deutscher Bahngolf Verband

Editorial 2

Internationales:

Jugendtreffen in Wien 4 / 7

Internationale Änderungen
im Sport- und Spielverkehr 13

Sportliches:

Wahl Bahngolfer des Jahres 8

Lizenzierung 1998 8

Der neue Spielerpass 12 / 13

Bundeterminplan 1998 14 / 17

Nachberichte überregionale Ligen 18

DBV-Pokal 19

DBV-Bundeskader 1998 28

Interessantes rund um den Sport:

Aktionstag in Bad Mündel 20 / 21

Sitzungstermine 9

Ballneuheiten 9

Breitensport:

Sachsen-Anhalt - BVSA mit neuem Vorstand ... 26

Eröffnung am Stettiner Haff 26 / 27

25 Jahre Kerpen - Aktionen 27

Aus den Landesverbänden:

Breitensportseminar im WBV 22

Lehrgang C-Trainer abgeschlossen 22 / 24

NBV - TRIM-Festival in Neuss 24 / 25

Clubmeisterschaft in Bochum 25

Rubriken:

Suche - Biete - Habe (?) 9

Adressen-Service 20

BG-Quiz 30

Impressum 30

Vorschau 30

Redaktionsschluß
für die 6. Ausgabe ist der
10. Januar 1998



TITEL

In diesem Jahr durfte der BGSV Kerpen auf 25 Jahre Vereinsarbeit zurückblicken. Die Redaktion gratuliert hierzu ganz herzlich. Mit vielen beispielhaften Aktionen erregt der BGSV Kerpen mit seinen Helfern immer wieder Aufsehen.

Internationales Jugendtreffen 1. - 8. November 1997 in Wien

Bericht der teilnehmenden Jugendlichen

Samstag, der 1.11.97

Die Betreuer:

Harald Ihlo (gequälter Busfahrer und Delegationsleiter), Michael Löhr (Betreuer).

Die Jugendlichen:

Miriam Seuthe, Michaela Hartl, Nicole Piechotta (PutPut), Christian Keppel, Michael Möller, Jerome Foka, Daniel Nußbaum.



Anreise: Morgens schon springt der Bus des DBV nicht an. Alfred Schrod gibt mit seinem BMW Starhilfe und erklärt uns, daß der Wagen wohl zu lange stand und sich die Batterien während der Fahrt sicherlich aufladen werden. Dabei entdecken wir zwei(!) 12 V Batterien im Bus. Wir fahren später als geplant los. Zum Glück fährt Michael mit seinem PKW (wegen des Platzmangels) mit. Bei der 1. Rast (nach immerhin 250 km) springt der Motor erneut nicht an, die Batterien sind tot. Der Versuch den Bus mit Starhilfe von Michaels PKW zu starten endet mit tierisch heißen Starhilfekabeln. Der Bus startet nicht. Erst mit Hilfe eines 2. Starterkabels (hier half uns übrigens ein Österreicher) an der 2. Batterie des Busses springt der endlich an.

Rast 2. Teil: Bus springt nicht an. Batterien sind tot, Motor aber noch warm. Anweisung Harald: Alle schieben. Die Jungs schieben den Bus an, die Mädchen lachen sich tot.

Ankunft in Wien: Nach 9 ½ Stunden endlich in Wien. Alle sind müde und wollen nur noch in das Hotel. Wir fahren also nach Stadtplan die "Ameisgasse" entlang, die uns zur Strasse zum Hotel bringen sollte. Plötzlich, mitten auf der Strasse eine Mauer mit Turm. Frage: Hatten wir uns verfahren, oder fing hier der Wiener Knast an. Wir hatten uns nicht verfahren, diese Mauer gab es auf unserem Stadtplan nicht. Jedenfalls waren wir gegen 20⁰⁰ Uhr endlich im Hotel.

Sonntag, der 02.11.1997

Das Frühstück war bescheiden. Um 10⁰⁰ Uhr dann die Stadtrundfahrt. Sie dauerte 4 Stunden und der österreichische Tagesschausprecher erklärte uns Wien. Innerhalb der Stadtrundfahrt sind wir mit gewissen Schwierigkeiten auf einen Turm des Stephansdom gestiegen. 342 Stufen mußten wir hoch und wieder runter und die (Stufen) gingen alle im Kreis. Abends gab es dann Schnitzel, so groß wie der Teller auf dem es ser-

viert wurde.

Montag, der 03.11.1997

Besichtigung des Schlosses Schönbrunn. 40 Nobelzimmer und darunter sogar eine Toilette mit Wartestühlen davor! Das Telefonähnliche Gerät, das durch die Führung sprachlich begleiten sollte war so langsam, daß die Führung 3 Stunden gedauert hätte.

Der anschließende Tiergartenbesuch – da gab es sogar weiße Tiger – brachte Entspannung.

Nach dem Tiergarten führen wir in ein Mega Einkaufszentrum – die Schweden wollten es so. Das Ding war viel zu groß, um es in der uns zur Verfügung stehenden Zeit zu durchwandern. Am Abend wurde im Aufenthaltsraum eine Filzbahn aufgebaut. Ein Wettkampf zwischen den Nationen begann. Und dann war das Essen viel zu scharf!

Dienstag, der 04.11.1997

Unser freier Tag! Ausgerechnet heute ist es eisig kalt und es weht ein scharfes Lüftchen. Wir fahren – nachdem wir den Bus wieder mal anschieben mußten – in die Wiener Innenstadt. Dort besuchten wir die Katakomben des Stephansdom. Dort wurden in früheren Zeiten die Kno-



chen der Wiener Bürger gestapelt und dann eingemauert.

Am Abend wollten wir die Schnellsten beim Abendbrot sein (Parkplatz und



so...) und fuhren als erste zum "Bierfinken" unser Restaurant. Michael meinte er kenne den Weg. Harald also ans Steuer und nach Anweisungen Michaels auf zum "Bierfinken". Aber irgendwie klappte es dann nicht. Für den 5 Minutenweg brauchten wir immerhin eine halbe Stunde.

Später versuchten wir es mit der Völkerverständigung und holten uns zwei Tschechen aufs Zimmer. Mit den Schweden probierten wir es auch, aber die waren zu gesprächsfaul. Als Ausklang des Tages veranstalteten Harald und Michael abends mit uns auf der Filzbahn ein "Mozartkugelturnier"

Mittwoch, der 05.11.1997

Die Fahrt geht in eine Minigolfhalle in Wieselburg. Die Bahnen sind Abt.2 Bahnen, aber ganz aus Holz. Wirklich gut gemacht! Nach ca. 1 - 1 1/2 Stunden Training mit Weltmeister Andreas Schallner (!) begann das 2 Runden Turnier zwischen den Tschechen, den Schweden und uns. Viel Spaß hatten wir alle dabei und 2 Betreuer die Bälle wärmten und von einem zum anderen rannten. Die Deutschen belegten bei den Mädchen die Plätze 1 - 3, die Jungen den 2., 7., 10. und 13. Platz. Die ersten 3 bei den Mädchen und die ersten 4 bei den Jungen bekamen je eine Armbanduhr. Leo Moik führte die Siegerehrung durch.

Das Abendessen bestand diesmal aus Erdäpfelgoulasch mit irgendeiner Art Wurst. Bestimmt 90% aller Leute haben das Essen wieder zurückgehen lassen. Zum Ausgleich gab es Eis, für die die wollten. Auf einem Eis befanden sich "aus Versehen" ein paar Haare. Man weiß nun nicht genau, ob die Bedienung ein neues Eis brachte, oder nur die Haare entfernte. Wir

wollten es nicht hoffen.

Donnerstag, der 06.11.1997

Zuerst ging 's ins Planetarium. Dort wurden uns der Sternenhimmel und die gerade sichtbaren Planeten gezeigt. Der Typ, der die Sache machte, kam uns wie ein Lehrer vor: Er stellte Fragen wie "Wenn es 12 Stunden hell ist, wieviel Stunden ist es dann dunkel?", oder "Wie nennt man das, wenn es hell ist?". Eigenartig, vielleicht war er ein verhaltener Lehrer. Ansonsten war die Show interessant und gut.

Anschließend ging es zum Prater mit dem so bekannten Riesenrad. Im Bus



erfuhren wir von Leo, daß die Hälfte des Riesenrads einem ehemaligen Minigolfer, Peter Petrisch, gehört. Unten, am Riesenrad, gab es eine Abt.1 Bahn. Etwas weiter weg auch eine Abt.2 Bahn.

Natürlich fuhren wir alle. Von oben konnte man die ganze Stadt sehen. Bis 16⁰⁰ Uhr hatten wir dann Freizeit. Harald setzte beim Go Car Rennen 100 öS für den Sieger. Gewonnen hat Daniel.

Das Abendessen war wieder toll. Es bestand für uns diesmal aus einer Vorspeise aus Nudeln, oder was auch immer das darstellen sollte. Leider schmeckten die diesmal nach nichts. Hinterher gab es ein Stück Apfelstrudel.

Am Abend ergab sich dann noch ein spontanes, lustiges Zusammensein.

Die Tschechen waren blau, mit den Schweden war es dasselbe, nur wir waren es nicht und waren trotzdem lustig. Dieser Abend hat der Verständigung der europäischen Jugend richtig gutgetan - es wurde fast eine eigene Kauderwelschsprache aus Deutsch, Englisch und Tschechisch erfunden. SUPER!

Freitag, der 07.11.1997

Heute fuhren wir zum Universitäts-sportgelände. Dort machte uns ein Trainer (Lehrer) deutlich, wie Österreich mit dem Sport verbunden ist.

Er führte uns ein bißchen herum und meinte unter anderem, daß er zum

Öffnen des Schlosses eines Wassertanks eine "Uhr" benötige. Verstanden wir überhaupt nicht, weil... um ein Schloß zu öffnen brauchen wir einen Schlüssel!

Nach einer Zeit gewisser Ballspielchen - keiner wußte damit was anzufangen - spielten die Nationen gegeneinander Volleyball. Gegen Schweden gewannen wir locker, gegen die Tschechen verloren wir locker, wie übrigens auch die Betreuer gegen die Tschechen verloren.

Nach der Rückfahrt in die Herberge begann dort gegen 15⁰⁰ Uhr Regelkunde unter der Leitung

vom Sportfreund Hofstädter. Die Betreuer mag das ja noch interessiert haben wie Bälle vulkanisiert, geschliffen usw. werden, für uns war es das Langweiligste der Woche. Das Ganze ging 1 1/2 Stunden!

Dann wieder zum Abendbrot. Diesmal ohne Michael als Lotse, dafür mit "Gästen" aus Tschechien. Und wieder ging es los. Eine Kreuzung zu früh



abgebogen und wir waren wieder mitten in den verwinkelten Gassen (Einbahn und so...). Jedenfalls kamen wir, auch dank Handyverbindung, irgendwann an und wurden mit Applaus begrüßt.

Am Abend haben sich fast alle Teilnehmer Decken geschnappt und auf der Wiese hinterm Haus Abschied gefeiert.

Samstag, der 08.11.1997

Abreise um kurz vor 9 Uhr. DER BUS SPRINGT AN!

Die Rückfahrt war OK, bis auf die Tatsache, daß die Bedienung in einer Raststätte Harald den Kaffee abräumte, weil er gerade mal nicht an seinem Tisch war. Um halb sechs waren wir dann in Simmern.

Miriam (die Schreiberin), Michaela, "PutPut" Nicole, Michael M., Daniel, Christian, und Jerome

Schlußwort

Alles in allem eine schöne Woche, die unseren Jugendlichen eine gute Erfahrung mitgab: Nicht immer muß es Konkurrenz sein. Freundschaft und ein freundliches Miteinander löst Vorurteile und Verkrampfungen.

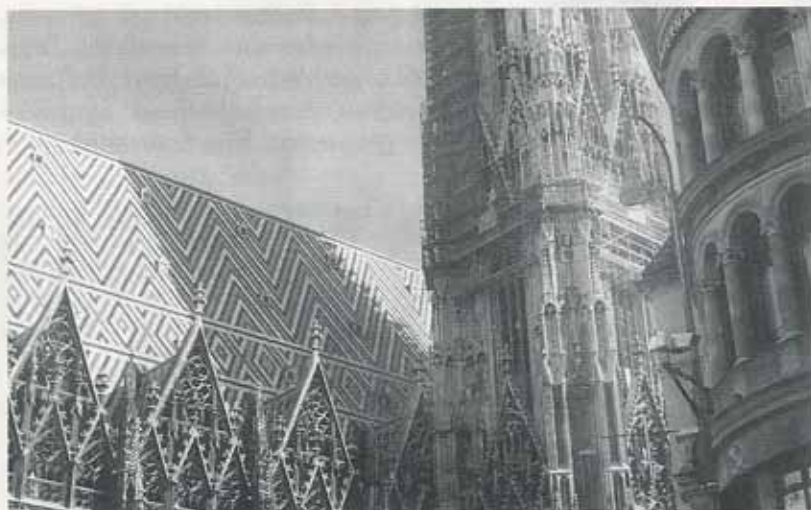
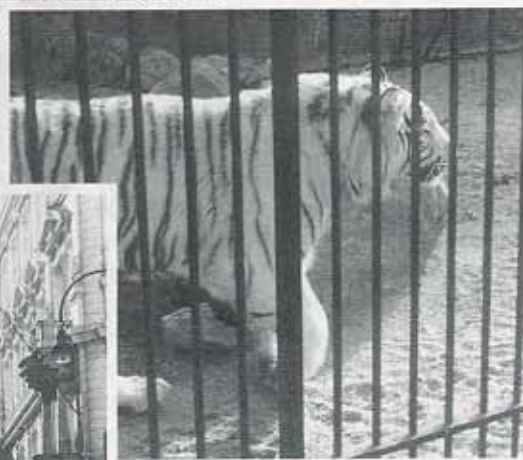
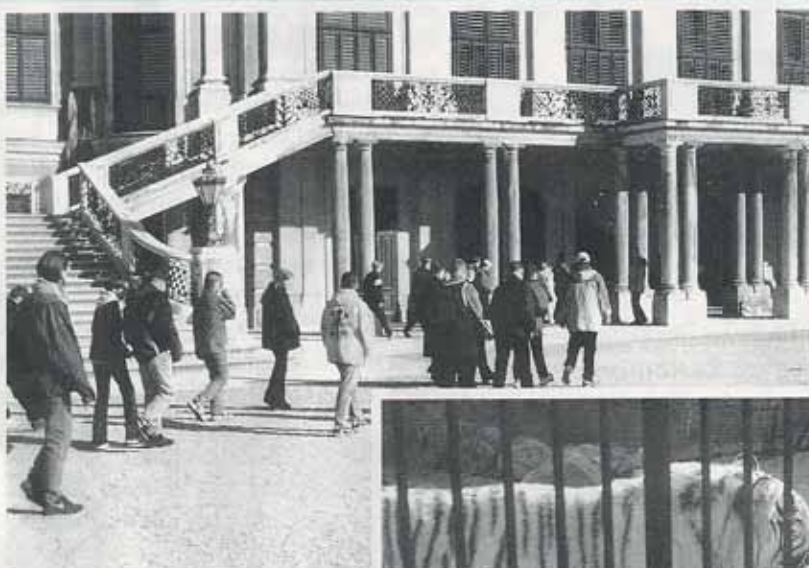
Leo Moik und seiner Crew möchte ich auf diesem Weg ganz, ganz herzlich für die Mühen, den Zeitaufwand und die Vorbereitung dieses Treffens danken. Ich weiß wovon ich rede, wenn ich das sage, denn ich habe schon mit der Vorbereitung des Treffens 1998 in Berlin begonnen.

Danke Leo!

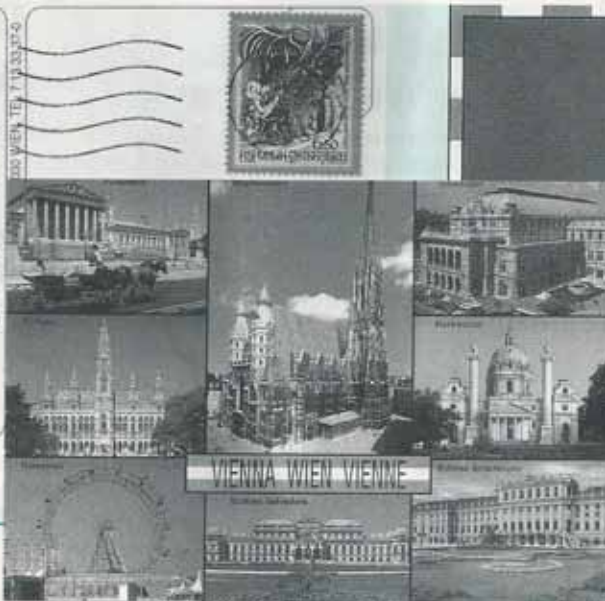
...und Danke Michael und "meinen" Kids!

Harald Ihlo (2.Vorsitzender DBJ)

Auch das ist Wien . . .



WIEN - VIENNA - VIENNE
 Aus Wien die besten
 Grüße der Teilnehmer des
 internationalen Jugendtreffens
 Harald
 Michael 97
 Thomas Fohn
 Michael Möller
 Miriam Seuthe
 Nicole Piechotta
 Daniel P. Fohn
 Christoph U. Mund
 Michaela Horst



Nov. 97
 Herzliche Grüße
 vom Kaderschlag
 aus Eibenstock
 Robert Ziegen
 Frank Ziegen
 Martin Ziegen
 Jukka Ziegen
 Jutta Ziegen
 Andreas Ziegen
 SC Foto - Pechmarke



Die Redaktion bedankt sich für Kartengrüße aus Wien bei den Teilnehmern des internationalen Jugendtreffens, bei der Nationalmannschaft für die Grüße von einem Lehrgang aus Eibenstock und beim DBV-Schatzmeister Eisele für einen Urlaubsgruß von den sonnigen Bahamas.

Medaillenspiegel WM / EM 1997

Nation	Gold	Silber	Bronze
Deutschland	9	4	2
Österreich	2	5	1
Luxemburg	1	-	-
Schweiz	-	2	1
Norwegen	-	1	-
Schweden	-	-	5
Italien	-	-	2
Niederlande	-	-	1

Während im vergangenen Jahr nur 4 Nationen Medaillennränge belegen konnten ist es erfreulich, daß sich 1997 insgesamt 8 Nationen über Plätze auf dem Treppchen freuen konnten. Dies zeigt deutlich, daß die Leistungsunterschiede international geringer werden. Diese Entwicklung ist zu begrüßen, werden damit die Wettbewerbe doch attraktiver und interessanter.

Für nur
20,33 DM
 voll im Bilde . . .

BAHNEN
 Callen

**Jahr
für Jahr
wünschen
wir uns
weniger:
weniger
Krieg,
weniger
Leid,
weniger
Hunger.**



MEDECINS SANS FRONTIERES
ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.

**SCHNELLE HILFE FÜR
MENSCHEN IN
KRISENGEBIETEN.**

SPENDENKONTO: 97 097,
SPARKASSE BONN,
BLZ 380 500 00

GLOSSE

Das Wettrudern

Vor einiger Zeit verabredete eine deutsche Firma ein jährliches Wettrudern gegen eine japanische Firma, das mit einem Achter auf dem Rhein ausgetragen werden sollte. Beide Mannschaften trainierten lange und hart, um ihre höchste Leistungsstufe zu erreichen. Als der große Tag kam, waren beide Mannschaften topfit, doch die Japaner gewannen das Rennen mit einem Vorsprung von einem Kilometer.

Nach dieser Niederlage war das deutsche Team sehr betroffen und die Moral war auf dem Tiefpunkt. Das obere Management entschied, daß der Grund für diese vernichtende Niederlage unbedingt herausgefunden werden mußte. Ein Projektteam wurde eingesetzt, um das Problem zu untersuchen und um geeignete Abhilfemaßnahmen zu empfehlen. Nach langen Untersuchungen fand man heraus, daß bei den Japanern sieben Leute ruderten und ein Mann steuerte, während im deutschen Team ein Mann ruderte und sieben steuerten. Das obere Management engagierte sofort eine Beraterfirma, die eine Studie über die Struktur des deutschen Teams anfertigen sollte. Nach einigen Monaten und beträchtlichen Kosten kamen die Berater zu dem Schluß, daß zu viele Leute steuerten und zu wenige ruderten. Um einer weiteren Niederlage gegen die Japaner vorzubeugen, wurde die Teamstruktur geändert. Es gab jetzt vier Steuerleute, zwei Obersteuerleute, einen Steuereinschreiber und einen Ruderer. Außerdem wurde für den Ruderer ein Leistungsbewertungssystem eingeführt, um mehr Ansporn zu geben. Im nächsten Jahr gewannen die Japaner mit einem Vorsprung von zwei Kilometern. Das Management entließ den Ruderer wegen schlechter Leistungen, verkaufte die Ruder und stoppte alle Investitionen für ein neues Boot. Der Beraterfirma wurde ein Lob ausgesprochen und das eingesparte Geld wurde dem oberen Management ausbezahlt.

LIZENZIERUNG BALLMATERIAL FÜR 1998

Für das Jahr 1998 bestehen mit folgenden Herstellern/Vertreibern Lizenzabkommen:

Alle Bälle Typ Reisinger
Alle Bälle Typ SV-Golf
Alle Bälle Typ Deutschmann
Alle Bälle Typ Beck + Partner
Alle Bälle Typ Klose
Alle Bälle Typ Mährle
Alle Bälle Typ R-System
Alle Bälle Typ Wagner
Alle Bälle Typ Maier Salzburg
Alle Bälle Typ Nifo
Alle Bälle Legends of Golf, Salzburger Stein
Alle Bälle Typ Kiesow
Alle Bälle Typ 3D
Alle Bälle Typ Beck + Meth
Alle Bälle Typ MG
Alle Bälle Typ Euro-Golf
Alle Bälle Typ Ruff-Exquisit
Alle Bälle Special blue chips

Achtung: Für die Produkte MIGO läuft zur Zeit ein Ausschlußverfahren wegen Vertragsverletzungen welches an der nächsten Präsidiumssitzung verhandelt wird!

Alfred Schrod
DBV-Präsident



BAHNEN
Golfer

des Jahres

Das Bahngolfjahr neigt sich zu Ende, die großen Schlachten sind alle geschlagen. Sieger und Besiegte haben nun Muse das Vergangene Revue passieren zu lassen. Zeit derer zu gedenken, die in besonderer Weise aus dem Sportrahmen 1997 gefallen sind, Aufmerksamkeit erregt haben. Die bereits zur Tradition gewordene Wahl zum Bahngolfer/in des Jahres bietet hierzu die Gelegenheit.

Sie liebe Leser sind heute aufgefordert IHRE TOP-Sportler des Jahres 1997 zu wählen. Geben Sie Ihre Stimme ab für Ihre persönliche Rangliste der „Sportler des Jahres“.

Und So stimmen Sie ab:

Stellen Sie für die weiblichen und männlichen Sportler eine ganz persönliche Hitliste mit jeweils fünf Namen auf. Schreiben Sie diese auf eine Postkarte und schicken Sie diese bis zum 10. Januar 1998 an

DBV - Redaktion Bahngolfer, Postfach 447 - 55464 Simmern

Für den ersten Platz erhält Ihr Kandidat 10 Punkte, der Zweitplatzierte 8 Punkte, der Dritte 6 Punkte der Vierte 4 Punkte und der Fünfte noch 2 Punkte. Es gewinnt der Kandidat mit den meisten Punkten.

Für die Teilnehmer an der Wahl gibt es wie immer Sachpreise. Also zur Feder gegriffen, Postkarte schreiben und ab in den Briefkasten ...

Suche..., biete..., habe...

Unter dieser Rubrik werden die Kleinanzeigen unserer Leser veröffentlicht. Also auf ein Neues; die nachstehende „SUCHE-BIETE“-Anzeigen fordern Ihre Aufmerksamkeit!



Anlagenzubehör:

Gebrauchte Hindernisse für Miniaturgolfbahnen, Lampen u.s.w. preisgünstig zu verkaufen.

Transport kann evtl. kostenlos innerhalb Schleswig-Holsteins übernommen werden.

Angebotsliste anfordern bei:

Peter Kaminski, Postfach 187, 24925 Flensburg

Ballneuheiten / Lizenzierung

Ballname	Größe	Sprung	Härte	Gewicht
3D:				
type 745 MX / type 745 MR	medium	40,5	42	65
Birdie Bernd 4 RL + R	klein	14	77	44
Birdie D 09 / D 09 roh	groß	19	44	65
3D Noppel RL	medium	9	35	34
bof WM 97 Andreas Schallner RL+R	groß	17,5	36	60
3D Merry Christmas 97 L + R	groß	15	36	50
SV:				
Birdie Z 23 / Z 23 roh	groß	9	46	51
Holland 1997 L + R				

Termine - Termine - Termine - Termine - Termine - Termine

Der **Ligenvorbereitungsausschuß** tagt am 9. - 11.1.98 - Mainz.

Themen: Vorbereitung Spielverkehr überregionaler Spielverkehr 1999 und Rahmenterminplanung.

Die **Ligenleiter** tagen am 10.1.98 - Mainz.

Themen: Ligenspielverkehr allgemein und Ausschreibungen für den Spielverkehr 1999.

Der **Bundesausschuß Breitensport** tagt am 16. und 17.1.98 - Hannover.

Themen: Ermittlung Preisträger Wettbewerbe, neue Bundesländer, Konzeption „Verein clubfreier Bahngolfer“, Lehrkonzepte Breitensport.

Die **DBJ** hat ihre Jahrestagung vom 28.2. - 1.3.98 in Mainz.

Das **Präsidium** tagt am 23. - 25.1.98 - Simmern.

Themen: Haushaltsberatungen, Vorbereitung zentrale Tagungen.

Die **Marketing GmbH** hat ihre Gesellschafterversammlung am 8.3.1998 in Bad Mündler.

Die **zentralen Tagungen** finden statt vom 6. - 8.3.98 in Bad Mündler.

Golf-Versand NORBERT RUFF

Ihr Bahngolf-Spezialist

Riesenauswahl von Minigolf-Artikel

ca. 700 Stück verschiedene Turnierbälle der namhaften Hersteller
ca. 40 verschiedene Turnierschläger / ca. 20 verschiedene Ballkoffer,
Balltaschen und Zubehör

bitte fordern Sie unseren Spezialkatalog an oder besuchen sie unsere

Ausstellungshalle
Golf-Versand NORBERT RUFF
Bleicherstr. 16a
88212 Ravensburg

Tel. 0751/22 919

Fax 17 462

Quottierung für die Deutschen Bahnengolfmeisterschaften Abt. 2 Im Landesverband Nordrhein-Westfalen 1998

LV	DAMEN			HERREN			SENIOREN weiblich I			SENIOREN männlich I			SENIOREN weiblich II			SENIOREN männlich II			SENIOREN Mannschaften		
	So	Zus	Ges	So	Zus	Ges	So	Zus	Ges	So	Zus	Ges	So	Zus	Ges	So	Zus	Ges	So	Zus	Ges
BBS	2	1	3	5	4	9	1	2	3	3	3	6	1	1	2	1	1	2	1	2	3
BBV	2	0	2	5	3	8	1	1	2	3	1	4	1	0	1	1	0	1	1	1	2
BBGV	2	0	2	5	0	5	1	1	2	3	2	5	1	0	1	1	0	1	1	0	1
HBV	2	0	2	5	0	5	1	0	1	3	0	3	1	0	1	1	0	1	1	0	1
HBSV	2	1	3	5	3	8	1	2	3	3	2	5	1	1	2	1	0	1	1	1	2
NBGV	2	0	2	5	3	8	1	2	3	3	2	5	1	1	2	1	2	3	1	2	3
NBV	2	3	5	5	5	10	1	1	2	3	4	7	1	2	3	1	5	6	1	3	4
BRP	2	4	6	5	5	10	1	3	4	3	4	7	1	1	2	1	0	1	1	1	2
SBaV	2	0	2	5	0	5	1	0	1	3	0	3	1	0	1	1	0	1	1	0	1
BVS	2	0	2	5	0	5	1	0	1	3	0	3	1	0	1	1	0	1	1	0	1
SHBSV	2	1	3	5	0	5	1	2	3	3	2	5	1	0	1	1	0	1	1	0	1
WBV	2	0	2	5	2	7	1	1	2	3	4	7	1	0	1	1	1	2	1	0	1
BVS	2	0	2	5	0	5	1	0	1	3	0	3	1	0	1	1	0	1	1	0	1
Gesamt	26	10	36	65	25	90	13	15	28	39	24	63	13	6	19	13	9	22	13	10	23





Morgen kommt der Weihnachtsmann

Jedes Jahr um diese Zeit findet in den meisten (leider nicht in allen) Sportvereinen eine Weihnachtsfeier statt.

In erster Linie denkt man natürlich an die Kinder und Jugendlichen. So ist es nicht verwunderlich, daß bei diesem „Frohen Fest“ an die Jugendleiter für die Ausrichtung gedacht wird (in manchen Vereinen ganz im Gegensatz zur übrigen Zeit im Jahr).

Damit der oder die Jugendleiter/in, im einen oder anderen Verein „gesegnet“ mit einem Jugendausschuß, nicht ganz alleine im Schneegestöber mit kalten Füßen dastehen, hier ein paar kleine Anregungen und Tips:

Bastelnachmittage:

Immer willkommen, wenn es darum geht kleine Geschenke zu basteln. Anleitungen mit Materialien gibt es in jeder Buchhandlung (schaut mal bei Muttern ins Bücherregal, da stehen meist tolle Sachen).

Weihnachtstheater:

Das „Weihnachts- oder Krippenspiel“ - bekannt und beliebt bei Darstellern und Zuschauern. Versucht es doch neben dem altbekannten, traditionellen Krippenspiel mit einem selbsterdachten Rollenspiel. Etwas Talent hat jeder dazu, ihr müßt Euch nur trauen.

Laßt das Weihnachtsstück doch einmal in unserer Zeit spielen. Setzt die Problematik um auf die heutige Zeit (Stichwort Wohnungsnot, Ausländerfeindlichkeit etc.). Seid nicht so skeptisch! Die Wirkung, die Ihr unter den Zuschauern hinterlaßt, ist sicherlich positiv.

Rollenbücher für moderne oder traditionelle Weihnachtsstücke erhaltet

Ihr über den Buchhandel oder direkt bei den Verlagen.

Weihnachtsbasar:

Immer eine tolle Sache für alle Beteiligten. Verkauft dort doch Eure Bastelsachen, die Ihr vorher angefertigt habt. Das Geld könnt Ihr in Eure Jugendkasse oder einem guten Zweck

zurechtbringen können.

Weihnachtsdisco:

Disco - immer beliebt. Warum nicht eine Disco (Kinder- und Jugenddisco) während der Adventszeit. Entsprechende Dekorationen fallen Euch bestimmt selbst ein.

Mit ein paar Sketchen über die Vorweihnachtszeit und über die Festtage (denkt an Situationen, die Euch ärgern oder die Ihr lustig findet) läßt sich eine solche Disco spitzmäßig auflockern.

Lesestunden:

Rümpft nicht gleich die Nase! Vorlesungen aus Märchenbüchern gefallen nicht nur den Kleinsten in Eurem Verein. Es gibt auch tolle Bücher für die „Älteren“ unter Euch Vereinskameraden. Wenn Ihr nicht selbst vorlesen möchtet oder könnt und auch niemand im Verein habt, der es machen kann, versucht doch einen Autor zu erhalten, der aus seinen Büchern liest. Hilfe erhaltet Ihr u.a. bei der Stiftung Lesen, die es in vielen Städten gibt.

Singspiele:

Ja, auch singen gehört zur Weihnachtszeit wie der Weihnachtsmann (oder das Christkind). Versucht es doch einmal in Eurem Verein. Für die jüngsten Vereinsmitglieder immer ein Spaß. Für Jugendliche kann es zur richtigen Gaudi werden. Kleine Singbücher (der Bettelstudent, etc.) gibt es in Musikgeschäften.

Bei allen Anregungen und Tips gilt:

Ihr müßt Euch nur trauen! Versucht auch mal etwas Neues! Und falls es nicht so gut läuft, wie Ihr es Euch gewünscht habt - keine Angst, alleine der Versuch ist mehr als des Dankes wert. Macht weiter und probiert es wieder. Besser etwas Neues probiert als wenn gar nichts im Verein passiert!

Morgen kommt der Weihnachtsmann...

zukunft kommen lassen.

Eine Tauschbörse von Sportartikeln wie Bälle, Schuhe, Ski, Anzüge etc. kommt auch immer gut an.

Teestunden:

Weihnachtszeit - besinnliche Zeit!? Leider heute nicht so ganz. Deshalb sind gerade solche Teestunden besonders beliebt.

Gerade Jugendliche sind dankbar für



eine ruhige Ecke, in der sie sich in gemütlicher Atmosphäre unterhalten und vielleicht auch die eine oder an-

DIE NEUE SPIELERPASSKARTE . . .

Ab dem 1.1.1998 gibt es wie bereits berichtet eine neue Form der Spielberechtigung. Der Ausweis im Scheckkartenformat löst die bisherigen Spielerpässe ab. Der Vorteil der Vereine liegt darin, daß sie weder Formulare (Pässe vorhalten müssen, noch den Passbildern bei Neuausstellung hinterherlaufen müssen. Da die Karten zudem abwaschbar sind, und spätestens alle vier Jahre neu ausgestellt werden, sollten sie auch optisch nach längerem Einsatz noch ansehnlich aussehen.

Die Bearbeitungsgebühr für die Ausstellung einer neuen Spielberechtigung kostet wie bisher DM 4,50 (Passformular 2,50 Bearbeitung 2,-) zzgl. Mwst.

Die Berechnung erfolgt über die Marketing GmbH, die die Ausstellung und Bearbeitung im Auftrag und unter Kontrolle des DBV ausführt.

Wichtig: Alle Änderungsvorgänge sind immer mit einem Satz Stammkarten (s-fach) zu beantragen!

Weitere Einzelheiten können der angepaßten Passordnung entnommen werden!

5.1.1 Zweck und Inhalt des DBV-Spielerpasses

1. Der Spielerpaß weist seinen Inhaber als vereinsmäßig gebundenen Bahnengolf-Spieler aus.
2. Der Spielerpaß ist der einzige Nachweis der Spielberechtigung seines Inhabers für einen Bahnengolf-Verein.

5.1.2 Paßzentrale

1. Für die Verwaltung des Paßwesens ist die Paßzentrale zuständig.
2. Über den Standort und die Besetzung entscheidet das Präsidium des DBV.

5.1.3 Paßformular, Stammkarten und Ausstellungsverfahren

1. Bis auf weiteres findet für Stammkarten die Auflage März 1971 in den nachstehend bezeichneten Ausführungen Verwendung:
 1. Stammkarten f. Jw, Jm, Schw, Schm grün
 2. Stammkarten f. D, H rot
 3. Stammkarten f. Sw I, Sm I blau
 4. Stammkarten f. Sw II, Sm II hellbraun
- 2.1 Über Änderungen der Paßformulare (Scheckkartenformat) und Stammkarten befindet die Vollversammlung der Sportwarte.
- 2.2 Notwendige Neudrucke sind der Geschäftsstelle von der Paßzentrale 8 Wochen vor dem voraussichtlichen Termin anzuzeigen.
3. Formularbestellungen und Paßausstellung
 - 3.1 Die Vereine fordern eine angemessene Anzahl Stammkarten bei der Paßzentrale an. Die Lieferung erfolgt unter Berechnung der vom Präsidium festzusetzenden Bearbeitungsgebühr zuzüglich der Kosten für Porto und Verpackung. Diese Gebühren sind sofort fällig.
 - 3.2 Die Formulare sind durch die Vereine wie folgt auszufüllen: Es sind grundsätzlich für alle Passbearbeitungsvorgänge zwei Stammkartenabschnitte gleichlautend auszufertigen und zwar:
 1. Name, Vorname, vollständige Anschrift, Geburtsdatum, Geburtsort des Spielers (alles Blockschrift), danach dessen eigenhändige Unterschrift,
 2. Stempel und rechtsverbindliche Unterschrift des Vereins.
 3. Stammkarten sind möglichst nicht voneinander zu trennen.

Pass-Nr.	887766	DBV DEUTSCHER BAHNENGOLF VERBAND
Kategorie	SM	
Gültig ab:	01.12.97	
bis:	31.12.00	
Mini		geb. am: 01.12.51
PROFIGOLFER		ausgestellt am:
Golfplatz 3		30.11.97 ns
		Verein: 18036
91919 Minigolfstad'		MGC Favoritenrolle
<small>Karte Eigentum des DBV - Gültig in Verbindung mit amtlichen Ausweis</small>		

- 3.1 Die Eintragung der Gültigkeit des Passes, der Bearbeitungsvermerke und der Spielberechtigung ist ausschließlich Sache der Paßzentrale.
- 3.2 Radierungen und andere Formen der Korrektur sind nicht zulässig.
- 3.3 Tippfehler oder ähnliche nicht den Sinn den Eintragung entstellende Fehler bei der Paß- und Stammkartenausstellung haben keinen Einfluß auf die Gültigkeit des Passes.
- 3.4 Gegebenenfalls sind sie von der Paßzentrale entsprechend kenntlich zu machen.

5.1.4 Antrag auf Spielberechtigung und deren Erteilung

1. Die Übermittlung der sorgfältig ausgefüllten Stammkartenabschnitte gilt ohne weiteres Begleitschreiben als formeller Antrag auf Erteilung der Spielberechtigung.
2. Bei Anträgen auf Sonderregelung gemäß 2.1.5 (1) bis (4) der DBV-Sportordnung sind dem Antrag die entsprechenden Bescheinigungen des zuständigen Landesverbandes bzw. des DBV beizufügen.
3. Maßgebend für die Eintragung der Spielberechtigung ist das Datum des Eingangs bei der Paßzentrale. (Praktische Auslegung: Spieler, für die der Verein einen ordnungsgemäßen Spielberechtigungsantrag stellt, sind am darauffolgenden Wochenende spielberechtigt).
4. In jeder Beziehung einwandfreie Paßanträge sind unverzüglich zu bearbeiten.
5. Die gültig gemachten Pässe sind dem einreichenden Verein unverzüglich zuzustellen.
6. Unvollständige oder fehlerhafte Paßanträge werden mit entsprechendem Hinweis zurückgeschickt.
7. Portokosten für die Rücksendung gehen in allen Fällen zu Lasten der Vereine.
8. Die Paßzentrale hat die Pflicht, Vereine und Landesverbände auf nicht mit den einschlägigen Ordnungen des DBV übereinstimmende Paßanträge und Freigaben hinzuweisen und den DBV-Sportwart zu unterrichten. Diese Maßnahmen haben jedoch gegenüber den Entscheidungen der Landesverbände keine aufschiebende Wirkung.

5.1.5 Feststellung von Spielberechtigungen

1. Bei jedem Antrag auf Spielberechtigung hat die Paßzentrale anhand der Kartei zu prüfen, ob für den Betreffenden bereits eine Spielberechtigung erteilt worden ist.
2. Ist dies der Fall, ist aufgrund des Freigabevermerks durch den alten Verein in Verbindung mit den entsprechenden Bestimmungen der DBV-Sportordnung zu ermitteln, ab wann eine neue Spielberechtigung erteilt werden kann.
3. Ein früherer Termin muß durch entsprechende Bescheinigung des zuständigen Landesverbandes bzw. des DBV belegt sein.
4. Liegt kein Nachweis einer früheren Spieltätigkeit vor, ist die sofortige Spielberechtigung festgestellt.

5.1.6 Behandlung der Stammkartenabschnitte

1. Eine Ausfertigung pro Spieler erhält der zuständige Landesverband durch die Paßzentrale. Die Übermittlung erfolgt mindestens einmal monatlich.
2. Die zweite Ausfertigung ist nach Landesverbänden und Vereinen in der Paßzentrale zu ordnen.

5.1.7 Verfügungsrecht über die Spielerpässe

1. Stammkarten, sowie ausgestellte Spielerpässe sind Eigentum des DBV. Sie können auf Beschluß der Sportkommission im Einzelfall und allgemein jederzeit zurückgerufen werden.
2. Die Paßzentrale ist berechtigt, bei gleichzeitiger Anzeige an den DBV-Sportwart einzelne Pässe zur Feststellung und Bereinigung von Unstimmigkeiten jederzeit anzufordern. Dabei sind jedoch Turniertermine weitgehend zu berücksichtigen. Gegebenenfalls entscheidet der zuständige Landesverband, der die Nachprüfung durch seinen Sportart vornehmen kann.
3. Zurückgegebene Pässe sind von der Paßzentrale mindestens bis zum Ablauf von 3 Jahren im Anschluß an das Jahr der Rückgabe aufzubewahren wenn keine neue Spielberechtigung beantragt wird.

5.1.8 Behandlung der Spielerpässe durch die Vereine; Vereinswechsel; Austritt; Änderungen

1. Bestätigte Pässe mit gültigen Spielberechtigungen sind vom Verein für alle Mitglieder zusammen sorgfältig aufzubewahren und vor Beschädigungen und Verunreinigungen zu schützen.
2. Bei Turnieren nach 2.1.7 (3)-(5) sind die Pässe für die startenden

Spieler und die gemeldeten Ersatzleute der Turnierleitung unaufgefordert zur Prüfung durch den Oberschiedsrichter vorzulegen.

3. Zur Teilnahme einzelner Mitglieder eines Vereins an Turnieren können die Pässe den betreffenden vorübergehend ausgehändigt werden.
- 4.1 Erlischt die Spielberechtigung für einen Verein (z.B. Vereinswechsel, Austritt), ist der Paß unter Verwendung eines Satzes ausgefüllter Stammkarten der entsprechenden Farbe, - gegebenenfalls mit dem Freigabevermerk - unverzüglich der Paßzentrale zuzustellen.
- 4.2 Beim Vereinswechsel in der sperrfreien Zeit ist der bisherige Stammverein verpflichtet, dies bis spätestens zum 15.12. des betreffenden Jahres zu tun.
5. Nichtfreigabe ist schriftlich zu begründen.
6. Die Information des LV über das Ausscheiden erfolgt durch Übersenden von einem Stammkartenabschnitt und Listen -mindestens zweimal im Jahr - mit den notwendigen Vermerken durch die Paßzentrale.
7. Tritt der betreffende Spieler einem anderen Verein bei, muß eine neue Spielberechtigung beantragt werden. Die Beantragung bei der Paßzentrale hat schriftlich mit einem ausgefüllten Stammkartenabschnitt der entsprechenden Farbe zu erfolgen.
8. Pässe von aus dem Verband durch Tod ausgeschiedenen Mitgliedern sind mit einem entsprechenden Vermerk unverzüglich der Paßzentrale zuzusenden.
9. Änderungen im Paß darf nur die Paßzentrale durchführen. Eigenmächtige Änderungen machen den Paß ungültig und werden bestraft.



Aus dem Weltverband (WMF)

Beschlüsse der außerordentlichen Delegiertenversammlung:

2.3.2 Normungsbestimmungen und Markierungen für Miniaturgolf

3.2: Nur Anlagen die Normmaße aufweisen und aus 18 Bahnen der 25 Normbahnen bestehen dürfen im sportlichen Sprachgebrauch Miniaturgolfanlagen genannt werden.

2.1.4 Gebote und Verbote für Turnierteilnehmer

16.: Dem ersten Spieler jeder Spielgruppe stehen an jeder Bahn für den 1. Schlag 90 Sekunden zur Verfügung. Ansonsten gilt für jeden Schlag ein Zeitlimit von 70 Sekunden. (Gilt auch für das Stechen.)

2.4.11 Lauf des Balles

4.: Wird der Lauf eines im Spiel befindlichen Balles durch äußere Einwirkung (kein Witterungseinfluß) beeinflusst, so ist ohne Bevorzugung oder Benachteiligung des Spielers durch ein Mitglied des Schiedsgerichtes ein neuer Schlag festzulegen (nur auf Antrag des betroffenen Spielers).

3.6 Strafen im Turnier- und Spielbetrieb

5.1: Unsportliches Verhalten: Je nach Schwere des Falles

1. Ermahnung
2. Ermahnung und 1 Strafpunkt
1. Verwarnung und 2 Strafpunkte
2. Verwarnung und 5 Strafpunkte und Disqualifikation und 4 Wochen Sperre

Alle Entscheidungen der Schiedsgerichte sind auf der Scorekarte (Spielprotokoll) zu vermerken.

9.1: Spielern, denen die Anbringung von Markierungen vor und während des Wettkampfes nachgewiesen werden kann, sind vom weiteren Trainings- und Turnierbetrieb des laufenden Wettkampfes ausgeschlossen.

5.8: -gestrichen-

2.4.2 Ballwahl/Schlag

2.: Zur Vorbereitung des Schlages ist der Ball mit der Hand auf das Spielfeld zu legen. Ausnahmen sind nur Körperbehinderten oder Spielern mit Sondergenehmigung (Gesundheitsgründe) gestattet.

3.4.2 Zusammensetzung des Schiedsgerichtes

1. Ein SG besteht aus 1 Oberschiedsrichter/in (OSR) und 2 Schiedsrichtern/innen (SR), möglichst aus 3 verschiedenen Vereinen.
2. Es sind möglichst 2 Ersatzschiedsrichter/innen zu benennen (bei internationalen Turnieren zwingend erforderlich).
3. Bei mehreren Turniergruppen sind erforderlichenfalls weitere SG zu bilden.

Alle veröffentlichten Beschlüsse treten am 1.1.1998 in Kraft!

WERBEFAHNEN · NATIONALITÄTENFAHNEN · TISCHFLAGGEN · FAHNENMASTEN

*Willkommen im Reich
der Fahntasie!*

Was Pokale und Fahnen  im Verein
bewirken, können diese auch 
für Ihr Geschäft tun. Sprechen
Sie mit uns  über Ihre Werbung
mit Fahnen,  Pokalen und Wimpeln!

DOMMER
Stuttgarter Fahnenfabrik GmbH

Rotenbühlplatz 31, 70178 Stuttgart, Tel. (0711) 666 77-0, Fax. (0711) 666 77-88
POKALE · STICKER · GESCHENKARTIKEL · STUTTGART-SOUVENIRS · UND VIELES MEHR

Bundeterminplan 1998

Stand: 30.11.1997

Zeichenerklärung: I = International, - N = National/Überregional, - O = offen, - E = Einladungsturnier,
Q = Qualifikation erforderlich; A = Allgemeine Bahngolf-Anlagen

Offen ausgeschriebene Turniere sind für alle Spielberechtigten DBV-Angehörige auch ohne gesonderte Einladung zugelassen. Einladungen bzw. Ausschreibungen können bei den Veranstaltern angefordert werden.

von	bis	N/I	O/Q	Bezeichnung	Veranstalter	Verband	Anlage
30.01.98	01.02.98	N	O	26. Göttinger Hallenmeisterschaften	1. MGC Göttingen	NBGV	2
14.02.98	15.02.98	N	O	5. Göttinger Seniorenpokal	1. MGC Göttingen	NBGV	2
27.02.98	01.03.98	N	O	27. Göttinger Hallenmeisterschaften	1. MGC Göttingen	NBGV	2
07.03.98	08.03.98	N	O	19. Celler Hallenturnier	1. BGC Celle	NBGV	2
08.03.98		N	O	Frühjahrspokal	1. Porzer MGC	NBV	1
13.03.98	15.03.98	I	O	8. IMT Düssel-Wanderpreis-Turnier	1. CMC Düsseldorf	NBV	2
13.03.98		N	O	4. Matthaise-Markt Turnier	MC Schriesheim	BBS	2
14.03.98	15.03.98	N	Q	2. Spieltag LV-Ranglisten Abt. 1	LV	alle	1
21.03.98	22.03.98	N	Q	3. Spieltag LV-Ranglisten Abt. 2	LV	alle	2
22.03.98		N	O	Stuttgarter Rößle	SSC Stuttgart	WBV	1
28.03.98	29.03.98	N	Q	3. Spieltag LV-Ranglisten Abt. 1	LV	alle	1
28.03.98	29.03.98	N	O	Rodgau-Pokal-Turnier	MGC Jügesheim	HBSV	2
04.04.98	05.04.98	N	Q	4. Spieltag LV Rangliste Abt. 2	LV	alle	2
05.04.98		I	O	30. Donau-Pokal	OMGC Ingolstadt	BBV	1
10.04.98	12.04.98	I	O	Sachsenwald-Pokalturnier	VfL Lohbrügge	HBV	2
11.04.98	12.04.98	I	O	16. Int. Krügerl-Turnier (Grand Prix Turnier)	1. BGC Landshut	BBV	1
11.04.98	12.04.98	I	E	16. Internationale Oster-Marathon-Turnier	MGC Bad Homburg	HBSV	1
11.04.98	12.04.98	I	O	33. Int. Osterturn. / 13. Ernst-Strauß-Gedächtnisturnier	1. MGC Weinheim	BBS	2
11.04.98	12.04.98	I	O	4. Int. Oster+E8turnier (Grand Prix Turnier)	1. KCH Homburg	SBaV	2
18.04.98	19.04.98	N	Q	4. Spieltag BL/RL/LV-MM	DBV/LV	alle	
25.04.98	26.04.98	N	Q	4. Spieltag LV-Ranglisten Abt. 1	LV	alle	1
02.05.98	03.05.98	N	Q	5. Spieltag BL/RL/LV-MM	DBV/LV	alle	
08.05.98	09.05.98	N	Q	Jugendländerpokal	Schriesheim	DBV	1 + 2
08.05.98	10.05.98	N	O	13. Goslarer-Kaiserpfalz Pokalturnier	BGC Goslar	NBGV	2
08.05.98	10.05.98	N	Q	Bundesrangliste	Neheim-Hüsten	DBV	1 + 2
08.05.98	10.05.98	N	Q	Senioren-Bundesrangliste	Arheilgen	DBV	1 + 2
09.05.98	10.05.98	I	O	Blütenmarathon-Turnier	MSC Bensheim-Auerbach	HBSV	1
16.05.98	17.05.98	I	O	12. Hirschgarten-Turnier - 25-jähr. Jubiläumsturnier	BGSV Bad Homburg	HBSV	1
16.05.98	17.05.98	N	O	12. Münze-Pokalturnier	BGC Diepholz	NBGV	2
21.05.98		N	O	9. Kinzigpokalturnier	MGS Offenburg	BBS	2
22.05.98	24.05.98	I	O	Giesler Cup	MGC Blau-Weiß Eslohe	NBV	2
23.05.98	24.05.98	N	Q	6. Spieltag BL/RL/LV-MM	DBV/LV	alle	
24.05.98		N	O	10. Bahngolfturnier der Römischen Weinstr.	MGF Schweich	BRP	1
29.05.98	31.05.98	I	O	IMT des Kölner MC	Kölner MC	NBV	2
29.05.98	31.05.98	N	O	34. Celler Pfingstturnier	1. BGC Celle	NBGV	2
29.05.98	31.05.98	I	Q	Länderkampf	Bad Münder	DBV	2+Filz
30.05.98	31.05.98	N	O	Rhein-Main-Turnier	1. MGC Mainz	BRP	1
30.05.98	31.05.98	N	O	Pfingstturnier	MC Schriesheim	BBS	2
30.05.98	31.05.98	I	O	Wald Bühnen-Pokal-Turnier	TV Trappenkamp	SHBSV	1 + 2

Bundeterminplan 1998

31.05.98	01.06.98	I	O	Ammersee-Masters (Grand Prix Turnier)	MGC Dießen	BBV	1
05.06.98	07.06.98	I	O	8. Harkort-Cup-Turnier	BGSV Herdecke	NBV	2
06.06.98	07.06.98	N	O	11. Strombergturnier	MGC Bönningheim	WBV	2
06.06.98		N	O	3. Pokalturmier	CGC Kupferdächle Krumbach	BBV	3
06.06.98		N	Q	7. Spieltag 1.BL	DBV/LV	alle	Filz
07.06.98		N	O	15. Rhein-Neckar-Pokalturmier	1. MGC Mannheim	BRP	2
07.06.98		N	Q	ggf. Nachholspiele	DBV/LV	alle	
07.06.98		N	O	7. Sachsen-Pokal-Turnier	1. BGC Leipzig	BVS	2
12.06.98	13.06.98	N	Q	Bundesländervergleichskampf	Kelheim	DBV	1 + 2
12.06.98	14.06.98	N	O	24. Elbe-Weser-Pokalturmier	MC „Möve“ Cuxh.-Sahlenburg	NBGV	2
13.06.98	14.06.98	N	O	4. Katzenmoos-Turnier	MGF Hardt	BBS	2
13.06.98	14.06.98	I	O	12. Rebland-Turnier	BSV 82 Ohlsbach	BBS	2
14.06.98		I	O	4. Otto-Pokal	BGC 90 Ottobrunn	BBV	1
14.06.98		N	O	8. Sandäcker-Cup	Küssaberger BGC	BBS	1
14.06.98		I	O	12. Pfullinger Bahngolf-Turnier	BG Pfullingen	WBV	1
19.06.98	21.06.98	I	O	4. Internat. 6. Hermannsruh-Cup	SSC Halver	NBV	2
20.06.98	21.06.98	I	O	Staffelseepokal / Wolfgang-Decker-Gedächtnisturmier	MGC Murnau	BBV	1
20.06.98	21.06.98	N	O	Monika u. Manfred Schmidt-Gedächtnisturmier	MGC Neuwied	BRP	2
20.06.98	21.06.98	N	O	14. Sieben-Keltern-Turnier	1. MGC Metzgingen	WBV	2
20.06.98	21.06.98	N	Q	Vorqualifikation 2. Bundesliga	DBV/LV	alle	1 / 2
20.06.98	21.06.98	N	Q	Norddt. u. Süddt. Damen MM	DBV	alle	
21.06.98		N	O	Johannisfest-Turnier	MSV „Pistenteufel“ Mainz	BRP	1
26.06.98	28.06.98	I	O	35. Int. Kieler-Miniaturgolf-Wettspiele	MGC Olympia Kiel	SHBSV	2
27.06.98	28.06.98	N	Q	Endrunden LV-RL/Meisterschaften Abt. 1	LV	alle	1
27.06.98	28.06.98	I	O	2. Heimatblick-Turnier	BGC Bornheim	NBV	2
27.06.98	28.06.98	N	O	Kinzigtal-Pokal	MGC 88 Gengenbach	BBS	2
27.06.98	28.06.98	N	O	32. Gemeindepokalturmier	MC Ivesheim	BBS	2
27.06.98	28.06.98	I	O	10. Internationale Wanderpokalturmier	BGC Merchweiler	SBaV	2
28.06.98		N	O	2. Hunsrück-Turnier	Kastellauner MG	BRP	1
28.06.98		I	O	18. Int. Minigolfturmier	MGC Badenweiler	BBS	1
28.06.98		N	O	Jubiläumsturmier zum 30jährigen Vereinsbestehen	MGC Veitshöchheim	BBV	2
04.07.98	05.07.98	I	O	29. Internationales Saarlandturnier	1. MGC Saar 68 St. Ingbert	SBaV	1
04.07.98	05.07.98	N	Q	Endrunden LV/RL/Meisterschaften Abt. 2	LV	alle	2
05.07.98		I	O	9. Stiftland-Pokal-Turnier	1. MGC Mitterteich-Großb.	BBV	1
05.07.98		N	O	Malerdorf-Pokal	CGC Blau Gelb Grötzingen	BBS	3
09.07.98	11.07.98	N	Q	Deutsche Bahngolfmeisterschaften 1998 Abt. 1	DBV		1
10.07.98	12.07.98	I	O	17. IMT	BGS Hardenberg-Pötter	NBV	2
11.07.98	12.07.98	N	O	15. Hopfenperle-Pokalturmier	MGC Wolnzach	BBV	2
11.07.98	12.07.98	I	O	14. Schwarzwaldpokal-Turnier	MGC 83 Hardt	BBS	2
11.07.98	12.07.98	I	E	Städtevergleich Heilbronn	BGC Heilbronn	WBV	2
11.07.98	12.07.98	N	O	24 Stunden Geldpreisturmier	1. MC Weinheim	BBS	2
11.07.98	12.07.98	I	O	6. Internationaler Grenzcup	BGSV Harrislee	SHBSV	2
16.07.98	18.07.98	N	Q	Deutsche Bahngolf Jugendmeisterschaften 1998	DBV		1 + 2
17.07.98	19.07.98	I	O	35. Hohensyburg-Cup	MGC Dortmund-Syburg	NBV	2

Bundeterminplan 1998

18.07.98	19.07.98	I	O	Westerwald Marathon	MGSC Hachenburg	BRP	1
18.07.98	19.07.98	I	O	15. Rhein-Ahr-Pokalturnier	MGC Bad Bodendorf	BRP	2
18.07.98	19.07.98	N	O	6. Vellmarer Pokalturnier	1. MGC Kassel	NBGV	2
18.07.98	19.07.98	N	O	17. Pokalturnier	MGC Nußloch	BBS	2
19.07.98		N	O	Mainfranken Pokalturnier	1. BGC Würzburg	BBV	2
24.07.98	26.07.98	I	O	1. IMT KGC Hückeswagen	KGC Hückeswagen	NBV	2
25.07.98	26.07.98	I	O	Frankenland-Marathon	BGC Bad Berneck	BBV	1
25.07.98	26.07.98	N	O	Stadtwanderpokalturnier	KGC Oppenau	BBS	2
25.07.98	26.07.98	I	O	Rutenfestpokal	MGC Ravensburg-Weingarten	WBV	2
26.07.98		E	O	Pokalturnier (offen für BBV + WBV)	MGC Jagdhäusle Bad Wörrish.	BBV	1
26.07.98		N	O	4. Hugo Lang Gedächtnisturnier	1. MGC Bobenheim-Roxheim	BRP	2
26.07.98		N	O	Gamser-Brummer-Wanderpokal	Minigolf-Sportverein BB	BBGV	A
30.07.98	01.08.98	N	Q	Deutsche Bahnengolfmeisterschaften 1998 Abt. 2	DBV		2
01.08.98	02.08.98	I	O	Münchner-Kindel Pokal-Turnier	BSV 86 München	BBV	1
01.08.98	02.08.98	N	O	Libori Marathon	1. MGC Paderborn	NBV	1
01.08.98	02.08.98	N	O	Pokalturnier	MC Oberkirch	BBS	2
01.08.98	02.08.98	N	E	Wohra-Pokal	CGC Rauschenberg	HBSV	3
02.08.98		N	O	Kreuznacher Naheturnier Jubiläumsturnier 40 Jahre	MSV Bad Kreuznach	BRP	1
02.08.98		I	O	Zugspitzpokal '98	1. BGC Garmisch-Partenk.	BBV	2
07.08.98	09.08.98	I	O	13. Internat. Hamburger Miniaturgolf-Meisterschaften (GP)	HBV	HBV	2
07.08.98	09.08.98	I	O	14. IMT des BGSC Gut Schlag Gladbeck	BGSC Gut Schlag Gladbeck	NBV	2
08.08.98	09.08.98	N	O	Pokalturnier	MSC Herscheid	NBV	1
08.08.98	09.08.98	N	O	20 Jahre MGC Remseck 78 (Grand-Prix-Turnier)	MGC Remseck	WBV	2
08.08.98	09.08.98	N	O	Niedersachsen Kombi (Grand-Prix-Turnier)	1. BGC Hannover	NBGV	1 + 2
09.08.98		I	O	13. Willy-Arnold-Gedenktturnier	MGC Hilzingen	BBS	1
09.08.98		I	O	30. Internationale Taunusturnier	MGC Bad Homburg	HBSV	1
09.08.98		I	O	1. Hoferkopfturnier	BGC Merchweiler	SbaV	1
09.08.98		N	O	Pokalturnier um den Elsave-Pokal	MGC Heimbuchenthal	BBV	2
09.08.98		I	O	2. Dudweiler Open	1. CKF Dudweiler	SBaV	2
13.08.98	15.08.98	N	Q	Deutsche Bahnengolfmeisterschaften 1998 Abt. 3	DBV		3
13.08.98	15.08.98	I	Q	Jugend Europameisterschaften 1998 (Schweitz)	WMF	CH	1 + 2
14.08.98	16.08.98	I	O	13. Internat. Trave-Pokal-Turnier	MGC Bad Oldesloe	SHBSV	2
14.08.98	16.08.98	I	O	31. Int. Neiderrhein-Wanderpreis-Turnier	1. KGC Mönchengladbach	NBV	2
14.08.98	16.08.98	I	O	Wappen von Darmstadt (Grand-Prix-Turnier)	SG Arheilgen	HBSV	1 + 2
15.08.98	16.08.98	N	O	18. Bliestaltturnier	freizeit club bliesen	SBaV	1
15.08.98	16.08.98	N	O	Turnier um den Waffenschmied von Solingen	MGC Solingen	NBV	1
15.08.98	16.08.98	I	O	Lilien-Pokal	1. BMSC Berlin	BBGV	2
15.08.98	16.08.98	N	O	2. Baden-Württembergische Meistersch. (für BBS/WBV)	BBS	BBS	1 + 2
16.08.98		I	O	Maintal-Pokalturnier	1. Fränk. MGC Lichtenfels	BBV	1
16.08.98		N	O	Pokalturnier	1. BGC Paderborn	SbaV	1
16.08.98		N	O	33. Ebertpark Wanderpokalturnier (Grand-Prix-Turnier)	1. MGC Ludwigshafen	BRP	2
21.08.98	23.08.98	I	O	21. IMT der BGSV Kerpen (Grand-Prix-Turnier)	BGSV Kerpen	NBV	2
22.08.98	23.08.98	I	O	Allgäu Cup	MGC Kempten	BBV	1
22.08.98	23.08.98	N	O	32. Siebengebirgsturnier	MSC Bad Godesberg	NBV	1

Bundeterminplan 1998

22.08.98	23.08.98	N	O	8. Volker-Filsinger-Gedächtnis Turnier	1. MGC Ladenburg	BBS	2
22.08.98	23.08.98	N	O	24. Havelpokal	1. MGV Spandau	BBGV	2
22.08.98	23.08.98	N	O	20 Jahre MGV Garbsen	1. MGV Garbsen	NBGV	2
23.08.98		I	E	Einladungsturnier	BGSV Inzlingen	BBS	2
26.08.98	29.08.98	I	Q	Europameisterschaften (Porto - P)	WMF	P	1 + 2
28.08.98	30.08.98	N	O	10. Welfen-Pokalturnier	SV Olympia Braunschweig	NBGV	2
29.08.98	30.08.98	N	O	30. Marathon VfM Berlin	VfM Berlin	BBGV	1
29.08.98	30.08.98	I	O	12. Pfungstädter 18 Bahnen Pokal Turnier	TSV Pfungstadt	HBSV	2
29.08.98	30.08.98	N	O	Schleusenpokal 1998	MGC Brunsbüttel	SHBSV	2
29.08.98	30.08.98	I	O	Dr. Castillo Gedächtnis Wanderpokal-Turnier	2. MGC Worms	BRP	2
29.08.98	30.08.98	N	O	17. Rheinau-Pokalturnier	BGC Rheinau-Freistett	BBS	2
30.08.98		N	O	Mittelmosel-Turnier	MGC Traben-Trarbach	BRP	1
30.08.98		N	O	19. Honberg-Pokalturnier	MGC Tuttlingen	BBS	1
05.09.98	06.09.98	N	O	Goldene-Sonntag-Turnier	BSV Bad Pyrmont	NBV	1
05.09.98	06.09.98	N	O	Jubiläumsturnier 25 Jahre MGC Einbeck	MGC Einbek	NBGV	2
05.09.98		N	O	1. Heidepokalturnier	SV Rot-Weiss Kemberg	BVSA	2
06.09.98		I	O	Walhalla-Pokal	BGC Neutraubling	BBV	1
06.09.98		I	O	Winzerfest-Turnier	MSC Bensheim-Auerbach	HBSV	1
06.09.98		I	O	1. Neckartalturnier	GT Mosbach	WBV	1
10.09.98	12.09.98	I	Q	Senioren-Europameisterschaften 1998 (Papendal - NL)	WMF	NL	
12.09.98	13.09.98	N	O	30. Jubiläums-Marathonturnier	MGC Bad Salzuffen	NBV	1
12.09.98	13.09.98	N	O	Pokalturnier	MGC Rodalben	BRP	2
12.09.98	13.09.98	I	O	Großer Preis von Wetzlar	MGC Wetzlar	HBSV	2
12.09.98	13.09.98	N	O	Alfred-Weißenborn-Pokal	BBGV	BBGV	1 + 2
12.09.98		I	O	Jubiläumsturnier '98	MCE Sindelfingen	WBV	2
18.09.98	20.09.98	N	O	21. Göttinger Pokal Turnier	MGC Göttingen	NBGV	2
19.09.98	20.09.98	N	Q	Relegationsspiele überregionale Ligen	DBV	alle	1
23.09.98		N	O	8. Höchberger Krackenturnier	TG Höchberg	BBV	2
26.09.98	27.09.98	N	O	6. Uerdinger Classic's	BGC Uerdingen	NBV	1
26.09.98	27.09.98	N	O	Ritter-Gebhard-Pokal	SV Glück-Auf Gebhardshagen	NBGV	2
26.09.98		I	O	Hochrhein Pokalturnier	MGF Waldshut	BBS	1
03.10.98	04.10.98	N	O	19. offizielles Groov-Turnier	1. Porzer MGC	NBV	1
03.10.98	04.10.98	N	Q	Nh.-Tag Relegationsspiele überregionale Ligen	DBV/LV	alle	
03.10.98		N	O	5. Zweiburgen-Sachpreisturnier	1. MC Weinheim	BBS	2
04.10.98		I	O	Saison-Abschluß-Turnier	1. NMC Kehlheim	BBV	1
04.10.98		N	O	Stuttgarter Volksfestturnier	SSC Stuttgart	WBV	1
04.10.98		I	O	19. Int. Hohentwiel-Pokalturnier	1. BGC Singen	BBS	1
08.10.98	10.10.98	I	Q	Europa-Cup (Italien)	WMF	I	1+2
10.10.98	11.10.98	N	O	Berlin-Pokal 1998	BBGV	BBGV	1
10.10.98	11.10.98	N	O	9. offene Wiehler Stadtmeisterschaften	MGC Wiehl	NBV	1
10.10.98	11.10.98	N	O	Erich-Schmitt-Gedächtnisturnier	SG Arheilgen / HBSV	HBSV	1 + 2
11.10.98		N	O	8. Herbstabschluß-Turnier	MC Schriesheim	BBS	Filz
23.10.98	25.10.98	I	O	„Erftpokal“	BGC Schloß Pfaffendorf	NBV	2
24.10.98	25.10.98	N	E	28. „Jahresabschlußturnier“	BGC Herford	NBV	1

überregionaler Spielverkehr

Zu den letzten Spieltagen des überregionalen Spielverkehrs erreichten uns noch zwei Berichte der teilnehmenden Teams die wir unseren Lesern nicht vorenthalten möchten:

3. Bundesligaspieltag am 19.10.1997 in Uerdingen

Auch der dritte Spieltag in Uerdingen fand unter hervorragenden äußeren Bedingungen statt. Zum einspielen war noch das einschalten der Beleuchtung notwendig, da der Platz sich im Stadtpark befindet und somit unter vielen Bäumen. Pünktlich zum Start fand die Helligkeit auch den Weg zu Anlage.

Die erste Runde stand im Zeichen der Bochumer Mannschaft, die mit einem Ergebnis von 173 Schlägen die Führung vor Neheim-Hüsten (180 Schläge) übernehmen konnte. Für alle überraschend spielte Solingen mit einer 181 sehr stark auf und belegte damit den dritten Platz, vor der Mannschaft aus Berlin (185 Schläge). Nun folgte die Heimmannschaft aus Uerdingen, die mit 190 Schlägen noch nicht die richtige "Astemperatur" erwischte hatte.

Bad Godesberg konnte nur mit 195 Schlägen und damit dem letzten Platz beginnen, den die Mannschaft im Verlauf des Turniers auch nicht mehr abgeben konnte.

In der zweiten Runde konnte Neheim-Hüsten den Vorsprung der Bochumer auf 3 Schläge verkürzen. Dem "TMV" mit Norbert Conrad gelang es, der Solinger Mannschaft 6 Schläge abzunehmen und sich mit 2 Schlägen Vorsprung auf Solingen und mit 10 Schlägen Rückstand auf Neheim-Hüsten den dritten Platz zu erkämpfen. Uerdingen konnte sich zwar um 6 Schläge verbessern, der Rückstand auf den vierten Platz betrug aber nun schon 7 Schläge.

Die dritte Runde wurde von vier Mannschaften auf hohem Niveau gespielt. Nur Solingen konnte das bis dahin gute Ergebnis nicht halten und leistete sich eine 190iger Runde. Damit wurde Solingen auf den 5. Platz

durchgereicht, mit bereits 7 Schlägen Rückstand auf Uerdingen und nur noch 7 Schlägen Vorsprung auf Bad Godesberg.

Die Mannen aus Berlin verkürzten den Rückstand auf Neheim-Hüsten mit einer 175iger Runde auf nur 7 Schläge. Bochum konnte sich durch eine 174iger Runde mit insgesamt 7 Schlägen Vorsprung eine gute Ausgangsbasis für die letzte Runde erspielen. Uerdingen spielte nur eine 173, machte dadurch 14 Schläge auf Solingen gut und belegte den vierten Platz. Die Hoffnung auf eine bessere Platzierung keimte auf.

Mal wieder war Spannung für die letzte Runde aufgebaut. Die vier Mannschaften aus Bochum, Neheim-Hüsten, Berlin und Uerdingen lagen in durchaus einholbaren Abständen beieinander. Auch für Solingen mit 7 Schlägen Rückstand auf den vierten Platz (Uerdingen) war eine bessere Platzierung möglich. Bad Godesberg spielte mit 180 Schlägen in der vierten Runde, ihr bestes Ergebnis, konnte aber den letzten Platz nicht mehr abwenden. Auch Uerdingen erreichte in der letzten Runde mit 173 Schlägen ihr bestes Ergebnis, konnte den Rückstand auf TMV aber nur auf 5 Schläge verkürzen, da es dem TMV mit 178 Schlägen gelang, die Neheimer (186 Schläge) durch Asse auf Bahn 17 und Bahn 18 des Einwechselspielers, unter großem Jubel, auf den dritten Platz zu verdrängen.

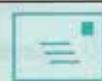
Regionalliga Süd-Ost

MGC Ingolstadt Herbstmeister

Beim letzten Doppelspieltag vor der Winterpause 1997 konnten die Miniaturgolfer vom Baggersee in Biberach und Bad Urach noch einmal kräftig Punkte sammeln.

In Biberach erreichten die Spieler um Mannschaftskapitän Volker Hoyer mit einem 24,46 er Schnitt und 587 Schlägen hinter dem Gastgeber MGC Biberach und TG Höchberg den dritten Platz.

Am Sonntag dagegen erkämpften die voll motivierten Ingolstädter in Bad Urach den 1. Platz und wurden dabei Herbstmeister in der Regionalliga Süd-Ost. Ausschlaggebend für diesen Sieg war nach Meinung des Vorsitzenden Horst Schulze der enorme Trainingseifer in Biberach und Bad Urach sowie wieder die geschlossene Mannschaftsleistung mit 22,95 Schnitt und 551 Schlägen vor MGC Biberach mit 559 und KGC Bad Urach mit 560 Schlägen.



ADRESSEN SERVICE

HBSV

MGC Putter Künzell 1970 e.V.
Peter Trettl
Comeniusstr. 3a
36093 Künzell
Tel.: 0661-38458

MGC Einbeck
Michael Grüning
Altendorfer Str. 20
37574 Einbeck
Tel.+Fax: 05561-5389

NBGV

NBGV-Sportwart
Marc-Andree Dönau
Bodelschwingstr. 10
38108 Braunschweig
Tel.: 0531-35881

NBV

1. MGC Lohmar
Kurt Frese
Baiener Str. 25
51503 Rösrath
Tel.: 02205-911825

Referent für Freizeit und Breitensport
Rainer Wiemer
Stralsunder Str. 11
31228 Peine

BSV Bad Pyrmont
Robert Neubauer
Unterm Trotzbusch 10
31789 Hameln
Tel.: 05151-65791

NBGV Rechtsausschuß-Vorsitzender
Dietrich Stiebeling
Eisenbahnweg 7
34128 Kassel
Tel.: 0561-8820160

BRP

Aufgelöst:
1. MGC Schifferstadt

Mitglied Freizeit u. Breitensport-Ausschuß
Birgit Miglitsch
Eisenbahnweg 7
34128 Kassel
Tel.: 0561-8820160



DBV - Pokal

Ergebnisse Regional

BBS	MC Ilvesheim - MC 65 Karlsbad	8:2	NBV	Assindia Essen - BGSC Bochum	0:10
	1. BGC Singen - MGF 80 Hilzingen	6:4		RW Wanne Eickel - Blau Gold Lippstadt	8:2
BBV				KSV Baltrum - BGC Gevelsberg	8:2
	1. BGC Landshut - 1. NMC Kelheim	6:4		Wuppertaler BV - MC Lüdenscheid	5:5
	ASV Pegnitz - BGC Bad Berneck	5:5		Rot-Weiß Syburg - SC Halver	6:4
	1. BGC Freising - MSK Olching	9:1		1. Essener CGC - BGV Backumer Tal	4:6
BBGV				Schloß Cappenberg - BGS Hardenberg Pö.	4:6
	1. Berliner MSC - Tempelhof MV 65	6:4		1. MGC Epe - MGC Felderbachtal	6:4
HBSV				MGC Bottrop - SSC Remscheid	10:0
	KGC Waldstadion - SG Arheilgen	6:4		BGC Wesseling - VFM Bottrop	10:0
NBGV			BRP		
	BGC Goslar - BGC Diepholz	10:0		BGSV Kirn - MGSC Jacenburg	4:6
				Kastellaun - BGC Rodalben	10:0
			WBV		
				MGC Ravensburg - SSV Ulm	10:0

Weiter ist die Mannschaft mit den meisten Punkten - Bei Punktgleichheit die Gastmannschaft.

Die Auslosung der 1. überregionalen Runde findet im Januar auf einer Sitzung des Ligenvorbereitungsausschusses/Ligenleiter statt.

❖❖❖ Leser werben Leser ❖❖❖ Leser werben Leser ❖❖❖ Leser werben Leser ❖❖❖ Leser werben Leser ❖❖❖

Im Abo stimmt alles: Sie werden schnell (frei Haus) und kostengünstig (Zweitausenddreißig Pfennige) mit Informationen über den Bahngolfersport versorgt. Also, warum auf diesen Service überhaupt verzichten?

x PRÄMIE

Mit einem Sportbuch möchten wir uns bei Ihnen für die Vermittlung eines neuen Abonnenten bedanken. Machen Sie also mit! Schon mit geringem Aufwand sichern Sie sich Ihre Prämie.

x GUTSCHEIN

Ich, bzw. mein Verein ist Abonnent des Bahngolfers. Nebenstehenden neuen Abonnenten werbe ich. Er war in den letzten 12 Monaten kein Abonnent des Bahngolfers.

Senden Sie mir nach Überprüfung und Anlauf des Abonnements die Prämie zu. Der Prämienwert wird von mir erstattet, wenn die vereinbarte Abonnementsdauer von 2 Jahren nicht erfüllt wird.

Name _____
 Vorname _____
 Straße _____
 Plz / Ort _____
 Datum / Unterschrift _____

x BESTELLUNG

Von Ausgabe Nr. ___ / ___ an bestelle ich für die Dauer von mindestens 2 Jahren zum festgesetzten Bezugspreis die Zeitschrift Bahngolfer. Ich war in den letzten zwölf Monaten kein Abonnent des Bahngolfers.

Mir ist bekannt, daß ich diesen Auftrag innerhalb von 10 Tagen ohne Verpflichtung widerrufen kann.



Bitte einsenden an:

Deutscher Bahngolf Verband
Geschäftsstelle
Postfach 447

55464 SIMMERN

Telefax: 06761-970637

Name _____
 Vorname _____
 Straße _____
 Plz / Ort _____
 Datum / Unterschrift (Bei Minderjährigen Unterschrift des gesetzlichen Vertreters) _____

x BANKEINZUG

Ich bin damit einverstanden, daß die jährlichen Bezugsgebühren für mein Abonnement von meinem Konto eingezogen werden.

Konto-Nr. _____
 Bankverbindung _____
 Bankleitzahl _____
 Datum / Unterschrift (ist der neue Abonnent nicht mit dem Kontoinhaber identisch, bitte den Kontoinhaber unterschreiben lassen.) _____

Der Bahngolfer ist das offizielle Mitteilungsorgan des Deutschen Bahngolf Verbandes e.V. (DBV) - Köln (ISSN 0178-2436) - Spitzenverband im Deutschen Sport-Bund - und der Deutschen Bahngolf-Jugend im DBV

Interessantes rund um den Sport . . .



Die neue Minigolfanlage entpuppt sich bereits jetzt als Publikumsmagnet

Mit einem aktionstag ist am Wochenende des 9.11. die neue Minigolfanlage am Kurpark der Öffentlichkeit vorgestellt worden. Eingeladen hatte der Deutsche Bahngolf Verband gemeinsam mit der Kurverwaltung und dem SC Bad Münden, der bereits vor kurzem eine eigene Sportabteilung „Bahngolf“ ins Leben gerufen hat. Die Resonanz war ungewöhnlich groß: Rund 200 Gäste, dar-

unter bekannte Gesichter aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Vereinen fanden sich ein, um am ersten offiziellen Tag den ersten „Einschlag“ mitzuerleben.

Der Präsident des Deutschen Bahngolf Verbandes, begrüßte die Gäste und erklärte, es sei das erste Mal in Deutschland, daß sein Verband als Investor einer Anlage auftritt. „Wir glauben, damit einen richtigen Weg beschritten und mit der Anlage nicht nur für ein gutes Image für unseren Verband, sondern auch für die Stadt Bad Münden gesorgt zu haben.“ Er dankte auch der Stadtverwaltung für

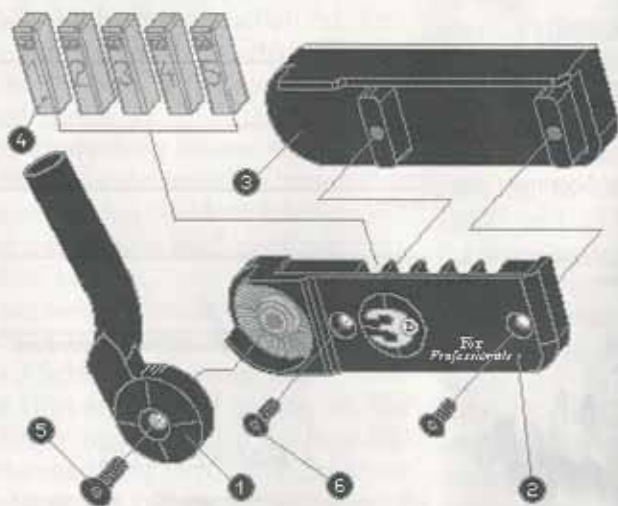
die gute und kooperative Zusammenarbeit.

Das Minigolfzentrum im Kur- und Landschaftspark Bad Münden ist nicht nur nach Einschätzung der Bürger, sondern auch aus der Sicht der Experten vom Fachverband Bahngolf ein Highlight im Freizeitangebot der Kurstadt. Die in Norddeutschland einzigartige Anlage ist für Spiel und Spaß gleichermaßen für hochrangigen Sport geeignet: Zwei unterschiedliche Bahnsysteme, eine Miniaturgolfanlage Typ Europabahn und eine Filzgolfanlage Typ City-Golf, sind international genormt und für den Turnierspielbetrieb geeignet.

Die erste Bewährungsprobe wird das Minigolfzentrum im kommenden Jahr bestehen müssen, wenn zu Pfingsten ein Länderkampf ausgetragen wird. Eine Woche später soll auf der Anlage das Finale der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft stattfinden.

Doch bevor es soweit ist, gingen erstmals einige Bürger der Kurstadt mit Profis auf eine 36-Loch-Runde.

Entnommen Hannoversche Zeitung



Entwickelt von Profis für Profis

Schlägerkopf aus 2 Materialien wählbar:

- Ausführung leicht: 305 g (befüllbar bis 375g)
- Ausführung schwer: 380 g (befüllbar bis 450g)

- 1 Schaftansatz (variable Winkelstellung à 3 Grad)
 - 2 Schlägerkopf (mit Gewichten befüllbar)
 - 3 Sichtblende (Systemvariation aus 9 versch. Gummis)
 - 4 Gewichte à 14g (Balance und Ges.gewicht variabel)
 - 5 Schraube M 5 x 16
 - 6 Schraube M 4 x 12
- } Spezial-T-Imbus-Schlüssel
wird natürlich mitgeliefert

Der Gummi mit spezieller "Anti-Schürfkante" ist in der Sichtblende integriert und mit einfachen Handgriffen wechselbar.

Der Schaft ist in Länge und Härte individuell wählbar:

- Stahlschaft (hart)
- Graphitschaft (mittel)
- Graphit/Glasfiberschaft (weich)

weitere Informationen bei:

FUN-SPORTS GmbH, Panzerleite 49, D-96049 Bamberg
Tel: (0049) / (0)951 / 54878, Fax: (0049) / (0)951 / 52711

3^D - PUTTER



Stadtdirektor Diesner (zweiter von links) ebnete den Weg in zahlreichen Gesprächen mit dem DBV.



Ehrenpräsident Gerhard Snaga (links) gab Petra Moier (Leiterin Touristik-Büro), die sich in der Organisation des Aktionstags verdient gemacht hat, die notwendigen Tips für eine gute Platzierung in der Paarwertung.



Bad Münster - Der DBV stellt sein Bahnengolfzentrum der Öffentlichkeit vor



Auch die „Konkurrenz“ beteiligte sich beim Prominenten-Turnier. Der Vorsitzende des Großgolfclubs Bad Münster am Mittelhügel.



Viele Aktive aus Hannover haben mitgeholfen den Aktionstag zu gestalten.



Bürgermeister Reis begrüßt als Ratsvertreter die zahlreichen Gäste.



Die „heiße“ Bauphase des Bahnengolfzentrums in Bad Münster



... aus den Ländern

Trends, Informationen, Termine ...



Erstes Breitensportseminar im WBV

Zum ersten Mal in der Geschichte des WBV gab es ein Seminar, die das Gewinnen und Behalten von neuen Mitgliedern zum Thema hatte. Die Konzeption für eine solche Veranstaltung ist in den letzten beiden Jahren entstanden, der WBV-Vorsitzende ist ja im DBV für den Breitensportbereich verantwortlich. 15 Personen aus etwa 10 Vereinen nahmen daran teil, und es hat sich schnell gezeigt, daß diese Gruppengröße optimal ist. Dadurch besteht die Möglichkeit, daß jeder über seine eigenen Erfahrungen berichten kann und genügend Raum für offene Diskussionen bleibt.

Insbesondere die Werbung um Jugendliche gab Anlaß zu lebhafter Diskussion: Lohnt es sich überhaupt, für diesen Bereich etwas zu tun, wenn sowieso alle früher oder später wieder den Verein verlassen? So fragte der Referent provozierend, und mehrere Vereine bestätigten diese Erfahrung. Es gibt viele Gründe, die dafür sprechen, auch in diesem Bereich nicht nachzulassen. Natürlich bleiben doch viele in den Vereinen oder finden später wieder zurück, außerdem gibt es öffentliche Zuschüsse fast nur noch für den Jugendbereich und es lassen sich Aktionen für und mit Jugendlichen in den Medien viel besser verkaufen. Dazu muß man sich klar machen, daß ein Verein, dessen Gesicht sich nie ändern, der immer gleich groß bleibt, unattraktiv, ja langweilig wird. Und hat ein größerer Verein nicht automatisch mehr Gewicht in der Öffentlichkeit?

Reichhaltige Erfahrungen aus vielen Vereinen aus ganz Deutschland sind in den Informationsteil des Seminars eingegangen. Es gab vielfältige Vorschläge für erprobte erfolgreiche Aktionen zur Mitgliedergewinnung und Tips für die Durchführung. Manche

Teilnehmer packten dazu auch ihr eigenes Material aus, insbesondere ein Plakat aus Ulm fand großen Beifall. Häufig zu beobachtende Fehler wurden angesprochen: Falscher Zeitpunkt, zu wenig oder falsche Betreuung der Aktionen durch die Mitglieder, wahllos betriebene Werbung, fehlende Einbindung der Eltern der Jugendlichen und vieles andere.

Und wenn dann trotz allen Bemühungen im nächsten Frühjahr alle neuen Jugendlichen wieder weg sind, wie von Seminarteilnehmern berichtet wurde? Dann hat es wahrscheinlich kein Angebot über die Wintermonate gegeben: Kegeln, Schwimmen, Stadspiel, Kino, Ausflug - es gibt so viele Möglichkeiten, Jugendlichen - und natürlich den Erwachsenen genauso - in unseren Vereinen auch im Winter ein attraktives Angebot zu machen.

Isolierte Einzelmaßnahmen bringen nichts, darüber waren sich alle einig. In mehreren Gruppen wurde nun die Planung für einen mittelgroßen Verein auf einer privaten Anlage erstellt. Hier kamen noch einmal ganz deutlich die Erfahrungen Einzelner zum Tragen: Viele Details, die bei Veranstaltungen wichtig sind, wurden eingearbeitet, aber auch die Auswahl und die Einweisung des Personals, der regelmäßige Austausch über Erfahrungen und die selbstkritische Frage nach.

Michael Seiz

Es ist geschafft!!

Das Pilotprojekt Ausbildung zum Trainer-C, Fachrichtung Bahngolf, nach den Richtlinien des Deutschen Sportbundes hat geklappt!! Folgende Trainer-C-Bahngolf gibt es seit dem

17.10.1997 in Baden-Württemberg: Norbert Allgaier, MGC Remseck 78;



Jochen Dedeleit, MGC Friedrichshafen; Dietmar Dolde und Ralf Geissler, 1. MGC Metzingen; Markus Hund, MGC Ravensburg-Weingarten; Uwe Kaiser und Matthias Thiebes, Golf-Team Mosbach; Peter Krause, Udo

Alice Kobisch - Praktische Tips an die neuen Trainer von einer Weltmeisterin.



Kressin und Urs Reichle, alle BSV Inzlingen; Holger Lauble und Rudolf Strittmatter, beide MGF Waldshut; Kurt Nees, MGC Schwaikheim; Wolfgang Rieder, MS Offenburg; Karl-Ernst Kujath-Doppertin, MC Schriesheim. Hans-Dieter Folles vom BSV Todtmoos darf die verhaene schriftliche Fachprüfung Bahnengolf Anfang 1998 wiederholen und erhält dann ebenfalls die Lizenz.

Die Sportschule informiert die drei betroffenen Sportbünde Württemberg, Nord- und Südbaden. Von dort erhalten die oben genannten Neu-Trainer binnen 3 Monaten über die Verbandsgeschäftsstellen ihre Lizenz.

Über den Grund- und den Aufbau- lehrgang berichtete Wolfgang Rieder bereits im Bahnengolfer 3/97 – was ereignete sich im Prüfungslehrgang? Leider sagten zwei aus unserem Kreis ab, so daß wir noch mit 17 Kandidaten am 13.10. in Steinbach begannen. Einen traf es gesundheitlich so hart, daß er unmittelbar vor Prüfungsbeginn passen mußte. Am Montag und Dienstag vertieften wir die Kenntnisse in Sportbiologie, Methodik und in der Trainingslehre. Spannend wurde es Dienstagnachmittag: Wir zogen die vier Hallen- und sie 12 Bahnengolf-Lehrproben. Jeder griff sich aus einem Umschlag "sein" Thema. In der Halle mußten die vier Kandidaten das Aufwärmen/Dehnen sowie verschiedene Spielformen zeigen, die Ausdauer, Koordination, Schnelligkeit,

Gleichgewicht, Kraft und andere Verbesserungen der körperlichen Kondition schulen sollten. Bei den Bahnengolf-Lehrproben galt es, knifflige, von Gerd Zimmermann gestellte Aufgaben zu

bewältigen – z. B. "Spielformen mit dem Hintergrund der Schulung der Improvisation" oder "Gradschlagtraining mit einer Schülersmannschaft" oder "Schnitt-Training an Brücke und Doppelwelle", um nur einige zu nennen. Bevor es aber am Mittwoch in die eigentliche Prüfung ging, besprach Gerd Zimmermann mit uns vorbereitend noch Fachfragen aus dem großen Bereich des Bahnengolfs.

Mittwochvormittag hieß es für uns alle, den fachübergreifenden Fragebogen mit über 30 Fragen aus dem Bereich Sportbiologie, Sportmedizin, Methodik und Trainingslehre auszufüllen. Die Fragen mußten binnen zwei Stunden beantwortet werden: Neutrale Personen aus der Sportschule überwachten das Geschehen im Prüfungs- saal. Mittwochnachmittag sollten in



Die erfolgreichen Teilnehmer des Trainer-C-Lehrganges.

Rheinau-Freistett auf der dortigen Eternitanlage geprüft werden, was wir am Dienstagnachmittag mit Gerd ebendort vorbereitend vertieft hatten. Dauerregen zwang uns, statt dessen in der Halle Lehrversuche mit Besprechung durchzuführen. Norbert Hartmann von der Sportschule gab uns weitere wertvolle Hinweise für die kommende Prüfung in der Halle!

Donnerstag der Prüfungstag: Vormittags galt es, den überaus schweren Fragenbereich aus dem Fach Bahnengolf auch binnen zwei Stunden auf dem Prüfungsbogen zu beantworten. Ich gestehe freimütig, daß ich beim ersten Überlesen der 26 Fragen Sorge bekam, den Stoff zu schaffen. Anderen ging es noch schlimmer – sie glaubten nach Abschluß dieses Prüfungsteils, gescheitert zu sein. Ent-

mg

Hersteller:
mg-Bahnengolfbälle
Moik-Gaimeshofer
Palfygasse 6
2000 Baden
Österreich

Bahnengolf Turnier-Bälle Turnier-Bälle Turnier-Bälle

Für alle Fälle – mg-Bälle

RR

sprechend gedrückt war die Stimmung in der Mittagspause. Nur schwer konnten einige beruhigt werden, doch erst einmal Fakten abzuwarten und sich nicht vorher Sorgen zu machen. An diesem Nachmittag galt es noch für 12 von uns, die Prüfungslehrproben in Sachen Bahnengolf abzuliefern. Jeder, der geprüft wurde, hatte bis zu sechs seiner Lehrgangskollegen als Schüler zugeteilt bekommen. Und ich darf sagen, hier hat alles blendend geklappt: Auch die, die zuvor, leise und zögerlich aufgetreten waren, zeigten sich selbstbewußt, selbstsicher und energisch vor der Prüfungskommission. Jeder brachte seine etwa 30 Minuten mit seiner Aufgabe bestens und fachgerecht hinter sich! Freitagfrüh, 17.10. schafften diese ebenso sicher die letzten vier von uns, die die Hallenaufgabe gezogen hatten. So konnte Herr Regierungsdirek-



tor Frauenschuh aus Stuttgart, Norbert Hartmann als Studienleiter der Sportschule und Gerd Zimmermann vom Fachbereich Bahnengolf erfreut das für alle positive Ende des Lehrgangs verkünden: Bestanden! Große Erleichterung ringsumher – der große

Aufwand mit 3mal je eine Woche Sportschule, mit Lernen und Üben hatte sich für uns alle gelohnt....
K.-E. Kujath-Dobbertin

Sportvereine. Für alle ein Gewinn.

NBV-Teilnahme am Trimm-Festival in Neuss - Holzbahn fand großen Anklang bei den Kids

Neuss (Lisa/Jassel) Wer am Samstagmorgen gegen neun die Neusser Innenstadt um den Markt besuchte, ahnte noch nicht, daß dort kurze Zeit später eine Großveranstaltung stattfinden sollte.

Die Platzverteilung gestaltete sich teilweise schwierig, da einige Geschäftsleute befürchteten, daß Standaufbauten die Optik ihrer Auslagen beeinträchtigen könnten. Doch mit Kompromißbereitschaft und Veranstaltungsgeschick konnten die Organisatoren auch dieses Problem schnell lösen. Dem NBV wurde ein idyllisches Plätzchen etwas abseits vom Geschehen mit Blick auf den Geldautomaten einer Bank und die Aktionsbühne des Kreissportbundes Neuss zugewiesen.

Die einkaufende Bevölkerung zeigte zunächst nur wenig Interesse. Bis zur Mittagszeit zog sich die Veranstaltung

nur schleppend hin. Die teilweise sehr guten Darbietungen der örtlichen Jugendabteilungen (u. a. Tanz, Karate, Ringen) fanden nur eine bedauerlich geringe Zuschauerzahl. Im Hinblick auf Organisation und Vorankündi-

Heike Kirste fand Gefallen am „System Folie“
Foto: W. Jassel



BAHNENGOLF-VERBAND E.V.

NORDRHEIN-WESTFÄLISCHER

Anna und Jochen üben lochen



nbv
BREITENSPORT

gung muß festgestellt werden, daß ein deutlicher Bruch zum Trimm-Festival im vergangener Jahr in Duisburg erkennbar war und der Kreissportbund Neuss die nötige Professionalität vermissen ließ.

Nach Schulschluß zogen dann die ersten Schülergruppen durch die Innenstadt, doch zunächst traute sich niemand, den Schläger in die Hand zu nehmen. So wurde aus den NBV-Funktionären kurzerhand Animatoren – und siehe da, es funktionierte. Zuerst kamen die Kinder, schauten eine Weile zu und bekamen bald Lust,

selbst aktiv zu werden. Schließlich folgten, wenn auch zögernd, die Erwachsenen.

Bald wurde die Holzbahn zum Selbstläufer. Zwar war der NBV-Stand nicht von Mensentrauben umringt, doch Action zieht Zuschauer und die werden wieder zu Akteuren – eine Kettenreaktion.

Vor allem die Kids zeigten gutes Augenmaß und sensibles Schlaggefühl und ließen den Vorrat an ausgesetzten Preisen (NBV-Aufkleber und Baumwolltaschen mit "Anna & Jochen"-Aufdruck) schnell schrumpfen. Wenn auch die Infomeile des Trimm-

Festivals am Samstag weit weniger besucht war, als im vergangenen Jahr in Duisburg, so war sie für den NBV allein durch den Blickfang Holzbahn ein größerer Erfolg.

Leider machte das Wetter am Sonntag im Neusser Südpark alle Hoffnungen auf eine gut besuchte Veranstaltung zunichte. Für ein weiteres Ärgernis sorgte der Standplatz des NBV auf der Rückseite der Eishalle bei den Umkleidekabinen. Dorthin verirrten sich lediglich die Akteure der Bühnendarbietungen. Ohnehin

war der Kreis der 70 teilnehmenden Sportverbände und -gruppen am Sonntag stark reduziert und damit das Feld der Verbliebenen weit auseinandergezogen.

Auch als Regen einsetzte blieb der Optimismus des NBV-Teams zunächst ungebrochen. Der NBV-Breitensportbeauftragte Werner Jassel packte die Holzbahn kurzerhand in Folie und stellte nach einem Test die uneingeschränkte Bespielbarkeit fest. Wind, Regen und das Ausbleiben von Interessenten ließen schließlich auch die vollkommen durchgefrorene NBV-Standbesetzung vorzeitig den Platz räumen.



Die Holzbahn des NBV zog zahlreiche Kindern an.

Foto: ENNACH

Clubmeisterschaft des Bochumer Minigolfclub

Am Wochenende des 08./09.11.1997 fand die alljährliche Clubmeisterschaft des BMC statt. Auch in diesem Jahr waren neben den passiven Mitgliedern auch wieder Gästespieler eingeladen. Bereits am Abend des Freitags traf man sich in Bochum zum Bowling. Hier wurden im voraus drei Bowlingbahnen angemietet, so daß sich 23 Teilnehmer rund 6 Stunden lang hervorragend amüsierten.

Für den Turniersamstag hatte es zur Folge, daß der eine oder andere nicht ganz ausgeschlafen war. Es war jedoch nur eine Teilnehmerin unfähig, der Name wird nicht verraten, an der Veranstaltung teilzunehmen. Am Sonntag wurde sie dann als Schlachtenbummlerin wieder sehr aktiv.

Wie immer verlief die Clubmeisterschaft in sehr freundschaftlicher Atmosphäre. Dazu hat das schöne Wetter, als auch der Grillmeister

Ralph Pathe und die Spezialsoße von Hubert Bruns sowie die durch Michael Leßner im Vorfeld gewissenhaft organisierte Vorarbeit den größten Anteil. Natürlich gilt der Dank auch allen weiteren fleißigen Helfern.

Auf der durch Klaus Borkenstein, Michael Lessner und insbesondere Wolfgang Lessner renovierten Bahn, wurden auch einige beachtliche Ergebnisse gespielt. Sie Sieger und Plazierten waren:

Senioren

1. Peter Schlesinger
2. Klaus Borkenstein

Damen

1. Irmgard Borkenstein
2. Stefanie Putz

Jugendliche

1. Malte Schönhoff
2. Jan Aschenbrenner
3. Christoph Ceglarski

Passive

1. Bernd Cirkel
2. Günther Petri
3. Friedrich Kaupenjohann
4. Oswald Wolle
5. Wolfgang Lessner

Herren

1. Peter Mueser
2. Martin Hüppen
3. Andreas Hebeler
4. Bernd Aßmuth
5. Arndt Mescher

Gäste

1. Alexandra Wirtz
2. Markus Jansen
3. Sandra v. d. Knesebeck
4. Manfred Brechtel
5. Andreas Isselmann
6. Nathalie Dünkelmann
7. Dieter Salewski

Karl Heinz Schmidt

ist 72-jährig nach langer schwerer Krankheit verstorben.

Trotz seiner Krankheit ist er immer ein fröhlicher und sympathischer Sportler gewesen.

Seit fast 10 Jahren hat er sich für ein intaktes Vereinsleben eingesetzt und war immer mit Rat und Tat zur Stelle. Dafür bedankt sich der

Bochumer Minigolf Club

ganz besonders bei Karl-Heinz.

Am 8. Oktober 1997 verstarb bei einem Unfall unser Clubkamerad

André Urbann

Seine Hilfsbereitschaft und seinen Sportsgeist werden wir alle schmerzlich vermissen.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

1. MGC Mainz

Im Oktober 1997

BREITENSPORT

Sachsen-Anhalt: Aktiver Bahnengolfverband mit neuem Vorstand

Die erste Spielsaison liegt hinter den Bahnengolfern von Sachsen-Anhalt, die derzeit 5 Vereine stark sind. Mehr als 40 Spielerinnen und Spieler haben sich an den Turnieren zur Meisterschaft in Sachsen-Anhalt beteiligt. Daneben hat man aber auch schon über den eigenen Tellerrand hinausgeblickt und sich an Turnieren in Hannover, Celle und Leipzig beteiligt und zudem auf einer vereinslosen Anlage in Köthen ein Freundschaftsturnier veranstaltet.

Alles in allem also eine sehr erfreuliche Entwicklung, wenn auch einige Schwierigkeiten im Bereich der Verbandsführung zu überwinden waren. So stand zum Beispiel der bei der Gründungsversammlung gewählte Schatzmeister sehr schnell nicht mehr zur Verfügung, so daß die Vorsitzende auch diese Aufgabe ganz nebenher noch erledigen mußte. Auch die Pfade des Informationsflusses schienen etliche Male sehr verschlungen, so daß manche wichtige Mitteilung erst sehr spät oder auch zu spät an die richtige Adresse fand. Uwe Grüning, der Beauftragte des NBGV für Sachsen-Anhalt, stand dem Vorstand aber immer mit Rat und Tat zur Seite.

Die ersten eineinhalb Jahre des Bahnengolfverbandes Sachsen-Anhalt wurden auf dem Landesverbandstag im November in Kemberg in ei-

ner offenen Atmosphäre aufgearbeitet. Trotz aller Schwierigkeiten, die aufgetreten sind: Das Positive hatte in der Entwicklung bei weitem die Oberhand, dies wurde auch von den Gästen Gerhard Snaga (NBGV-Vorsitzender) und Michael Seiz (DBV-Vizepräsident) gebührend herausgestellt. Und dann ging der Blick nach vorne: Eine halbe Stunde brauchten die Anwesenden, um einen neuen Vorstand zu wählen. Gerhard Jänichen (Kemberg) löst Bärbel Beck, die nicht wieder kandidieren wollte, im Vorsitz ab. Weiter im Vorstand sind Susan Kottemer (Magdeburg, Jugendwartin) und Klaus-Dieter Rennert (Kemberg, Sportwart). Neu gewählt worden sind Thomas Bernecker (Arendsee, 2. Vorsitzender und Kassier), Rainer Just (Benneckenstein, Öffentlichkeitsarbeit) und Gerhard Bohlmann (Arendsee, Freizeit- und Breitensport). Neu in das Sportprogramm aufgenommen werden Mannschaftswettbewerbe, die den Reiz der Verbandsturniere weiter erhöhen werden. Neben Teilnahme an Turnieren außerhalb von Sachsen-Anhalt besteht am 5. September 1998 beim Heide-Pokalturnier in Kemberg erstmals auch die Möglichkeit, sich in Sachsen-Anhalt mit Spielern von außerhalb zu messen. Darüber hinaus wurde vereinbart, in Dessau zu helfen, durch Veranstaltung von Breitensportmaßnahmen eine aktive Bahnengolfabteilung auf die Beine zu stellen. Ein großes Programm für einen jungen aber sehr aktiven Landesverband des DBV!

Michael Seiz

Am Stettiner-Haff in Ueckermünde wurde am 21. September '97 eine neue Mini-Golf-Anlage eröffnet

Der erste Minigolfplatz im Kreis Ueckermünde wurde von einem ehemaligen Gastronom aus Ueckermünde eröffnet. Beim Anlagenbau half der Europameister Gerhard Zimmermann. Der Betreiber und Besitzer Herbert Weber hat seinen Beruf gewechselt und macht jetzt auf

Freizeitsport im Miniaturgolf. Die Erfahrung und das Wissen für diesen Sport, sammelt Herbert Weber, bei den Freizeitspielern in Berlin da Herbert Weber fleißig bei den Freizeitturnieren teilgenommen hat. Nicht nur Herbert Weber sondern auch die Kinder Karsten und Katja haben in Berlin mitge-



spielt. Da sie inzwischen viel gelernt haben, können sie also ihr Erlerntes in die Praxis umsetzen. Wovon die Ueckermünder Spieler profitieren. Natürlich gab es auch Schwierigkeiten um diese Minigolfanlage zu bauen. Da das Gelände Naturschutzgebiet ist, war es kompliziert die Genehmigung durchzuboxen, aber Herbert Weber hat es dann doch noch geschafft. Innerhalb von vier Monaten war die Minigolfanlage fertig und Dank der fleißigen Helfer aus Berlin wurden auch noch kleine Korrekturen gemacht und das Umfeld verschönert. Nun war es soweit!

Am 20. September 1997 wurde die Anlage für die Vereinsspieler, sowie für die Spielgemeinschaft Lankwitz und den Freizeitspielern aus Berlin von Herbert Weber eröffnet.

Es wurden ausgetragen:

1. Mannschaftswertung Vereins- und Freizeitspieler Mix (Wanderpokal "Team Cup Kleines Haff")
2. Einzelwertung für Freizeitsportler
3. Mannschaftswertung für Freizeitsportler Wanderpokal der IG Bahnengolf "Kleines Haff"
4. Publikum offenes Jedermann-Turnier am 21. September 1997

Die ältesten Spieler der Freizeitsportmeisterschaft aus Berlin waren Liselotte Vollering (71) und Hans Drews mit 77 Jahre. Die Bahnen ließen sich gut spielen, daß sogar der Bahnrekord bei 23 Schlägen lag, Alfred Scholz aus Berlin-Spandau war der glückliche, aber auch Karsten Weber hatte eine glückliche Hand, bei ihm waren es 24 Schläge. Dasselbe Resultat erzielte auch Thomas Mach aus Berlin. Am 21. September wurde dann der Platz für Jedermann eröffnet. Zur Eröffnung war der stellvertretende Bürgermeister Jens Kruse anwesend. Herr Kruse machte dann auch den Eröffnungsschlag. Womit keiner gerech-

net hat, traf ein. Herr Kruse konnte mit einem Schlag den Ball ins Loch bringen und erntete damit großen Beifall und Respekt von allen Profis. Nun freut sich auch Herr Kruse, daß die Stadt den Grund und Boden zur Verfügung gestellt hat. Er hat versprochen wieder einmal bei Herbert Weber zu golfen. Nach der Siegerehrung wurde Freibier ausgeschenkt und noch gefachsimpelt. Anschließend gingen die Publikumsspieler auf die Anlage. Für unsere Spieler aus Berlin, war es

ein tolles Erlebnis in Ueckermünde zu sein, wir hatten viel Freude und Spaß, denn wir wurden sehr herzlich empfangen. Herbert Weber hat nicht nur für eine gute Unterkunft gesorgt, sondern auch für einen geselligen Abend. Auf diesem Wege sagen wir dem "Kleinen Haff" und Herbert Weber nochmals vielen Dank für alles und wünschen für die Zukunft alles Gute, viele Minigolfer und vorallem "Gut Schlag"!

Aktivensprecherin Hanni Drews



Jugendarbeit trägt erste Früchte

Bahnengolfer feiern 25-jähriges Bestehen

Auf 25 Jahre reges Vereinsleben können in diesem Jahr die Mitglieder der Bahnengolf-Vereinigung Kerpen (BGSV) zurückblicken. Trotz einiger Anfangsschwierigkeiten hat der seit 1974 bestehende Verein allen Grund stolz auf sich zu sein. Im laufenden sportlichen Wettbewerb stehen nun drei Herren- und zwei Damenmannschaften, eine Seniorenmannschaft, eine Jugendmannschaft und fünf Schülermannschaften. Besonders hervorzuheben sind jedoch vor allem die Leistungen der Jugendabteilung. Der BGSV veranstaltete anlässlich seines Jubiläums ein internationales Bahnengolfturnier unter dem Motto „25 Jahre BGSV Kerpen“.

Weitere Aktionen im Jubiläumsjahr waren u.a.:

- Plakataktion „Wer holt die Kinder von der Straße?“
- Schnuppertraining
- Golfspiel an Schulen und Vereinen
- Familieturnier
- Ferienpaßaktion
- Kinderweihnachtsfeier

Die Bilder auf dieser Seite zeigen einen kleinen Ausschnitt der vielfältigen Aktivitäten der Kerpener. Insbesondere die Bemühungen im Jugendbereich verdienen höchste Anerkennung.



DER DBV-KADER A, B1, B2, C, CD UND CJ

Stand 1.10.1998

A - KADER HERREN:

MICHAEL BUTGEREIT	NBV	A
WALTER ERLBRUCH	NBV	A
ANDREAS KELCH	BBGV	A
LIWE LUDWIG	NBV	A
MICHAEL NEULAND	NBV	A
PETER ZIMMERMANN	WBV	A

B1 - KADER HERREN:

TIM CLASEN	NBV	B1
HARALD ERLBRUCH	NBV	B1
ITALO FETTI	WBV	B1
THOMAS GIEBENHAIN	BBGV	B1
TOBIAS HEINTZE	NBV	B1
KLAUS HILTNER	HBSV	B1
ROMAN JANICEK	BRP	B1
MARKUS JANSSEN	BRP	B1
ANDRÉ MÜLLER	NBV	B1
PETER MÜLLER	HBSV	B1
LUTZ SUHRBIER	BBGV	B1

B2 - KADER HERREN:

BERND ASSMUTH	NBV	B2
ANDREAS ETTMAR	BBGV	B2
LARS GREIFFENDORF	NBV	B2
ROBERT HAHN	BRP	B2
SVEN HERZBERGER	BBV	B2
RAINER HESS	HBSV	B2
ALEXANDER JUNKERMANN	NBV	B2
MARKUS LANDWEHR	NBV	B2
BERNHARD LINDNER	BBV	B2
ANDREAS MATTHIASEN	NBV	B2
LIDO RATHJE	HBV	B2
SVEN REICHARDT	BBGV	B2
RENÉ SCHÄFFLER	HBSV	B2
TORSTEN SCHÜCK	HBSV	B2

KADER JUGEND MÄNNLICH:

JENS BAGINSKI	WBV	C
MARCO BALZER	SHBSV	C
MARTIN BECKER	NBV	C
BORRIS BORN	HBV	C
MARTIN BUSSE	HBV	C
PATRICK DOFFINÉ	HBV	C
TIMON HAHN	BBGV	C
SVEN HELLDÖRFER	BBV	C
MARCO HENNING	BBGV	C
CLAUDIUS KÖTT	NBV	C
CHRISTIAN PANNEK	BRP	C
BJÖRN RALL	BRP	C
FRANK ZIEWERS	BBV	C

A - KADER DAMEN:

ALICE KOBISCH	BRP	A
GABRIELE RAHMLOW	HBV	A
ANKE SZABLIKOWSKI	BRP	A
ALEXANDRA WIRTZ	WBV	A

B1 - KADER DAMEN:

PETRA BAUMGARTNER	BRP	B1
SYLVIA BECK	WBV	B1
ANNABEL HARTMANN	NBV	B1
JANA MIGLITSCH	NBGV	B1

B2 - KADER DAMEN:

CHRISTIANE BLUM	BBV	B2
NICOLE CASAS	HBSV	B2
SANDRA VON DEM KNESEBECK	NBGV	B2
ANGELA MORGENSTERN	NBV	B2

KADER JUGEND WEIBLICH:

NICOLE GÜNDERT	BRP	C
SIMONE KOHFELD	HBV	C
TANJA PSCHERER	BBV	C
CORINA REINISCH	BBV	C
JUTTA SILLMANN	NBV	C
ANJA WILHELM	BBGV	C
BIANCA ZODROW	NBV	C



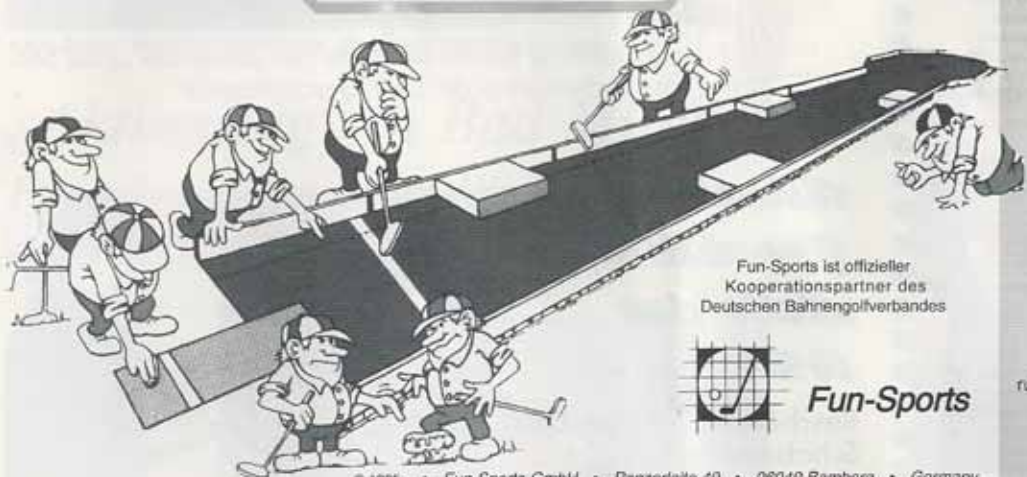
KADER CD / CJ JUGEND:

ASTRID HUMMEL	BRP	CD
MELANIE SCHUSTER	BBV	CD
TANJA KAPUSTA	NBGV	CJ
SILKE ZIEWERS	HBSV	CJ
JAROSLAW JANCZYK	NBGV	CD
MICHAEL MÖLLER	NBV	CD
DANIEL NUSSBAUM	NBV	CD
TOBIAS KREUZER	BBV	CJ
FREDERICK MIESSNER	BBV	CJ
MIROSLAV STOPARIC	BRP	CJ

Sportvereine. Für alle ein Gewinn.

DER FREIZEITKNÜLLER

FAMILY, FUN AND SPORT



Fun-Sports ist offizieller Kooperationspartner des Deutschen Bahnengolfverbandes



Fun-Sports

© 1995 • Fun-Sports GmbH • Panzerleite 49 • 96049 Bamberg • Germany

Fun-Sports ... Bahnengolfanlagen

- City-Golf Anlagen, versch. Typen (Platzbedarf 800 bis 1800 m²)
- City-Green Spiel- u. Sport-Varianten (Platzbedarf ab 36 m²)
- City-Golf-Indoor Bahnengolfanlagen (Platzbedarf ab 600 m²)
- herkömmliche Miniaturgolfanlagen (Platzbedarf ab 600 m²)
- spezielles Family-Golf-Equipment
- Zubehör, Bälle, Schläger, etc.
- ... für Hobby- und Turnierspieler

* alle Bahnengolfanlagen entsprechen den nationalen wie auch den internationalen Normierungen

Fun-Sports ... Dienstleistung

- Projekteinschätzung
- Projektierung
- Landschaftseinbindung
- Rentabilitätsanalysen
- Planung/Realisierung

Fun-Sports ... Know How und mehr

- kommerzielle Betreiberkonzepte
- Sponsorenkonzepte
- Turnier- und Spielkonzepte
- Beratung und Betreuung

Fun-Sports ... Hotline

rufen/faxen Sie uns an, wir gewährleisten Ihnen eine individuelle Beratung

Tel. +49(0)951.98609-0
Fax +49(0)951.98609-44

MINIGOLF BEI JEDEM WETTER

Hallenminiatur Golf international in Eibenstock



Das in 97 neu eröffnete Hotel am Bühl hat 129 Zimmer (alle im Zweiraumkonzept)

- alle mit Bad-/ oder Dusche-WC, Sat-TV und Telefon
- 4 versch. Zimmerkategorien
- am Waldrand mit herrlichem Blick auf die Talsperre
- mehrere Restaurantbereiche
- Fitneßraum, Billard, Dart u.v.m. im Hause
- Volleyball am Haus
- Bogenschießen am Haus möglich
- direkter Zugang zu den Eibenstocker Badegärten
- 8 Gehminuten zur Golfhalle
- Bustransfer (8-50 Pers.) im Hause für Ausflüge
- zahlreiche Wandermöglichkeiten



HOTEL AM BÜHL
DAS BLAU WURDET

Minigolferangebot:
Bei Buchungen von Zimmern mit mind. 2 Übernachtungen und mind. 10 Personen erhalten Sie einen Vereinsrabatt von 25% auf die jeweilige Kategorie

08309 Eibenstock, Am Bühl I
Telefon 037752-560 / Fax 56888



Die 900 qm-Anlage ist eine Turniersportanlage Typ Europa-bahn mit grünem Acryl-Beton der Fa. DMG GmbH in Hannover (siehe Bericht im Bahnengolfer 3/97 Seite 29).

18 Bahnen ☞ Kiosk ☞ Biergarten ☞ ausreichend Parkplätze
☞ an kalten Tagen beheizt

Gruppenpreise auf Anfrage !

Eibenstock (ca. 640 m hoch) liegt im Westerzgebirge, am Fuß des Auersberges und oberhalb der zweitgrößten Trinkwasser-talsperre Sachsens, ca. 40 min. südlich von Zwickau, Auto-bahnabfahrt Reichenbach oder Hartenstein.



08309 Eibenstock, Gabelsbergerstraße
Tel. 01729889357

**Fachzeitschrift und offizielles Mitteilungsorgan
des Deutschen Bahngolf-Verbandes (DBV),
Köln (ISSN 0178-2436),
Spitzerverband im DSB
und der Deutschen Bahngolf-Jugend im DBV.**

Herausgeber: Deutscher Bahngolf-Verband
Postfach 447
55464 Simmern
Telefon - 06761-970636
Telefax - 06761-970637

Redaktion/Satz: Deutscher Bahngolf-Verband
Geschäftsstelle
55464 Simmern

Druck: Böhmer Druckerei GmbH
Koblenzer Straße 5
55469 Simmern

erscheint 6x jährlich. - Auflage: 1.450 Exemplare

Bezugspreis: DM 20,33 jährlich incl. Porti und ges.
Umsatzsteuer; jährlich im Voraus.
Abbestellkündigungen sind nur
unter Einhaltung einer Frist von 3 Mo-
naten zum Ende eines Kalenderjahres
möglich. Für Anzeigen gilt die Preisli-
ste Nr. 3.

Verantwortlich für Anzeigen und Abonnements:
Alfred Schrod
(Präsident des DBV),
Ellerweg 25
55469 Holzbach

Bank: Raiffeisenbank Lech-Ammersee
BLZ 701 695 41
Konto-Nr. 534013

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Simmern.
Der Nachdruck aller Textbeiträge mit Quellenangabe, auch
gekürzt, ist erwünscht. Zwei Belegexemplare werden erbe-
ten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bildsen-
dungen wird keine Gewähr übernommen. Zuschriften können
ohne ausdrücklichen Vorbehalt im Wortlaut oder auszugswei-
se und gekürzt veröffentlicht werden. Mit Namen gekenn-
zeichnete Artikel drücken nicht unbedingt die Meinung des
DBV oder der Redaktion aus.

Bahngolfer (ISSN 0178-2436) is published six times a year.
The subscription for European foreigners is DM 23,- included
portli for one year.

Die Redaktion dankt allen Mitwirkenden für ihre Unterstützung.

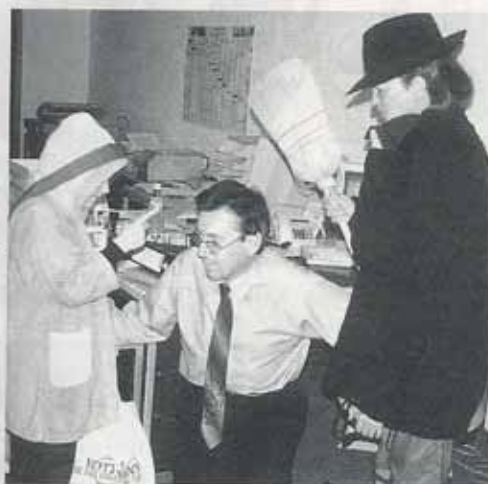


Nicole Stüber ist bereits seit Mitte des Jahres die „gute Seele“ des Verbandes in der DBV-Geschäftsstelle.

Aus der Geschäfts- stelle des DBV

Bescherung für den DBV- Schatzmeister . . .

Werden da dem Schatzmeister
des DBV, Dominikus Eisele,
vom Nikolaus und seinem
Knecht Ruprecht die Leviten ge-
lesen?



VORSCHAU NR. 6...

- ➔ Vorschau Zentrale Tagungen mit den Jahresberichten des Präsidiums
- ➔ Wahl zum Bahngolfer des Jahres
- ➔ Portugal Austragungsort der nächsten Europameisterschaft H/D
- ➔ Breitensport im DBV - Die Sieger in den Wettbewerben
- ➔ Daneben jede Menge Tips, News, Informationen und Illustres

BG-Quiz

Und was ist es diesmal?

Für Uwe Ludwig war die WM in diesem Jahr das sportliche Highlight seiner bisherigen Karriere. Mit dem Gewinn des Vizeweltmeisters etablierte er sich als feste Größe im internationalen Vergleich. Alle Leser haben sich sicherlich mit diesem sympathischen Sportler gefreut, was die hohe Teilnehmerzahl und die ausnahmslos richtigen Einsendungen belegen. Die Gewinner im einzelnen:

Alfred Ebert, Velbert - Werner Häberle, VS-Schwenningen - Barbara Hagl, Freising - Christian Lampert, Siegburg - Steffen Paulus, Erbach - Thomas Ruff, Ravensburg - Michael Wirth, Haan - Irene Zaugg, Islikon.

Glückwunsch! allen Gewinnern; diesmal gehen wieder Turnierbälle auf die Reise. Das neue Quiz bietet allen, denen die Glücksfee nicht wohl gesonnen war wieder eine neue Chance.

????

Erstmals in der Geschichte des Bahngolf hat ein nationaler Sportverband in eigener Regie ein Bahngolfzentrum errichtet. In einem idyllischen Kurpark gelegen ist die Anlage in Bad Mündersheim ein Vorzeigebauwerk geworden. Welche Bahnsysteme hat der DBV in Bad Mündersheim verlegt? Den Namen der beiden Bahnsysteme bitte wie immer auf eine Postkarte und ab in den Briefkasten. Einsendeschluß, auch wie immer, das Datum des Redaktionsschlusses (steht übrigens auf Seite 3!!).

Die Anschrift der Redaktion:

DBV-Geschäftsstelle, BG-Quiz, Postfach 447, 55464 Simmern

Sollten mehr als 8 richtige Einsendungen eingehen, entscheidet das Los.



Edwin Rietig (Links) Vorsitzender des SC Bad Münders und Motor bei der Gründung der Bahnengolfabteilung



„Aktionstag“ in Bad Münders

Eindrücke vom ersten Einschlagen auf dem DBV-eigenen Bahnengolfzentrum

Mehr als 200 Gäste konnten der Ehrenpräsident Gerhard Snaga und DBV-Präsident Alfred Schrod beim Aktionstag begrüßen.



Ehrenpräsident Gerhard Snaga mit seiner aufmerksamen Partnerin Petra Maier vom Touristikbüro

Strahlender Sieger beim Prominenten Turnier - Stadtdirektor Diesner



Begeisterte Zuschauer begleiteten die Paare über die Anlage.



Thomas Cramer (Bildmitte) lieferte die Miniaturgolfanlage und trug sich beim Prominententurnier in die Siegerliste ein.



böhmer
druck
service



*Wir sind die Spezialisten
für Ihre Geschäftsdrucksachen
Ihre Privatdrucksachen
Zeitschriften und Broschüren
und . . . und . . . und . . .*

Böhmer Druckerei

Koblenzer Str. 5 • 55469 Simmern/Hunsrück
Telefon: 06761 - 94030 • Telefax: 06761 - 940350